

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspate für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspate für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 562.

Mittwoch, den 30. November

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sämmtliche Seidenstoffe, glatt und gemustert,
Sämmtliche Seidenstoffe, }
Costume-Velvets, } schwarz und farbig,

werden von

heute bis Weihnachten

zu

 bedeutend 
ermässigten Preisen abgegeben.

 Roben knapper Maasse 

zu nie dagewesenen Preisen.

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

 Langgasse 23. 

21727

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der am Sonntag, den 4. Dezember er., Vormittags 10 Uhr, im Wahllokal des neuen Rathhauses stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung werden die in 1890 gewählten Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des nachträglich abgeänderten Statuts.
2. Genehmigung der Ergänzung des Gehaltes der Kassenärzte.
3. Genehmigung des abgeänderten Vertrags mit dem Kassenführer.

Wiesbaden, den 25. November 1892.

248

Der Kassenvorstand.

„Becker'scher Damen-Gesangverein“ im Conservatorium, Rheinstraße 45.

Jeden Mittwoch 6 Uhr: Chorprobe. — Aufnahme zu jeder Zeit und kostenfrei.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Das diesjährige

Andreasmarkt = Kränzchen

findet statt:

Donnerstag, den 1. Dezember, Abends 7 Uhr.
Humoristische Vorstellungen, Vorträge, Verloofung,
Ueberraschungen.

Anzug: Promenade-Anzug.

Gegen 9 Uhr findet gemeinschaftliches Abendessen statt, zu welchem Tischkarten à Mk. 1.50 bis Donnerstag Mittag 1 Uhr beim Wirthschafter zu lösen sind; bei späterer Anmeldung tritt ein Aufschlag von 50 Pf. pro Gedeck ein.

230

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Samstag, den 3. Dezember er., Abends 8½ Uhr,
im „Römer-Saal“, Dotzheimerstrasse:

Abend-Unterhaltung und Ball,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste höflich einladen.

Der Vorstand.

P. S. Einzuführende Damen und Herren bitten wir, unserm Schriftführer, Herrn Friedrich Gerhardt, Tannusstrasse 2b, gefälligst umgehend aufgeben zu wollen.

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung besonderer, personell ausgestellter Einladung erfolgen.

261

Bekanntmachung.

Am 12. Dezember 1892 beginnt die Ziehung der

Berliner Rothen + Lotterie.

Alle Gewinne in bar. Hauptgewinne:

100,000 Mark.

50,000, 25,000, 15,000, 10,000 u.

16870 Gewinne = 575 000 Mark.

Originallosse 3 Mk., Anthelle ½ 1 Mk. 75 Pf., ¼ 1 Mk., 1/8 16 Mk.

1/8 9 Mk. Risse und Porto 80 Pf.

Die Losse sind zu beziehen durch:

146

Leo Joseph,

Bankgeschäft,
Berlin W.,
Friedrichstr. 71.

Bett.

ein gebrauchtes vollständ., mit Federbede und Kissen u. preisw. zu verkaufen. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 19084*

Medico-mechanisches Institut, Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik u. Massage,

Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4—5 Uhr täglich, ausser Sonntags.

Näheres durch Prospecte.

1886

Photographie!

L. Schewes,

Tannusstraße 3.

Tannusstraße 3.

Bitte das geehrte Publikum, die für Weihnachten bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Vergrößerungen nach jedem Bilde bei bester Ausführung billige Preise: Lebensgroße Brustbilder Mk. 80, alle anderen Größen entsprechend billig.

Mache noch auf die an meinem Geschäft ausgestellten Photographien aufmerksam, angefertigt auf Mignonpapier, welches durch seine große Haltbarkeit und schönes Aussehen verschiedentlich preisgekrönt wurde.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

22401

D. D.

Photographie Fritz Bornträger, Wilhelms-Allee.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein Atelier zur Vorfertigung von Aufnahmen jeder Größe. Specialität: Vergrößerungen und colorirte Photographien. Einer sorgfältigen Ausführung wegen bitte Bestellungen für Weihnachten bald anzumelden. Aufnahme-Zeit von 10 bis 3 Uhr bei jeder Witterung.

2254

Schachtungsvoll
Fr. B.

Photographie.

Atelier Rumbler-Wirbelauer

Rheinstrasse 21,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Weihnachtsaufträge.

Neu! Mignontypen, schwarz und Röthelton!

Alleiniges Verfahren, unübertroffene

Haltbarkeit.

21945

Höchste Auszeichnungen.

Louis Wölfert, Herren-Kleidermacher, Schwalbacherstraße 51,

hält sich bestens empfohlen. Elegante Anfertigung nach Maß bei ganz enorm billigen Preisen. Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

22184

Zu Weihnachten bestimmte Aufträge zur

Anfertigung von Wäsche

erbitten uns möglichst frühzeitig.

22766

Geschwister Strauss,
Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche,
Kleine Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof.

Wegen Geschäfts-Auflösung

empfehlen, zu

Weihnachts-Geschenken

sich ganz besonders eignend, mehrere Hundert der schönsten fertigen

Herrn-Schlafrocke
und **Hausröcke**

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre zu außerordentlich
billigen und bedeutend herabgesetzten Preisen. 22786

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

**Total-Ausverkauf.****W. Hoerder, vorm. Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,**

Ede Grohe und Kleine Burgstrasse.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Socken, Normalhemden, } zu Einkaufspreisen.
Jacken und Hosen, Gaudschuhe, Taschentücher, Gamaschen }

Mädchen- und Kinder-Mäntel und -Kleidchen weit unter Einkaufspreisen.

Preise fest.
Sämtliche Ge-
genstände durch
Beaufachtungs-
commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alle sonstigen Arten von
Kasten- und Polstermöbeln. Spiegel und complete Betten in großer Auswahl. Der größere Theil der Gegenstände
eignet sich zu passenden Weihnachts-Geschenken. 247

Die Salonkerzen

der Niebeck'schen Montanwerke sind weitaus die besten. Pro Pfund
in 6er oder 8er Packung à 50 Pf. zu beziehen durch den
Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24. 22407

Garantie 1 Jahr.
Mündliche und
schriftliche Bestel-
lungen werden
prompt
ausgeführt.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 15603
Löwen-Apotheke.

Gebrüder 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 15599

Laubjägeholz

von Horn, 3 und 5 mm stark, billig zu haben bei

Fritz Fuss, Dampfschreinerei,
Dohheimerstrasse 26. 22213

Eine neue Plüsch-Garnitur und eine Samettaschen-Garnitur
billig zu verkaufen Moritzstrasse 44, Part. 20027

Geschäfts-Verlegung.

Mein Möbel- und Decorations-Geschäft befindet sich von heute ab in meinem neuerbauten Hause

33/35. Taunusstraße 33/35.

Durch ausgedehnte größere Lagerräume und Werkstätten konnte ich mein Lager bedeutend vergrößern. Hierdurch bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen entsprechen zu können.

Ein verehrliches Publikum, sowie meine verehrte Kundschaft lade ich hiermit zu einem Besuche meiner Lagerräume ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Ph. Besier.

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23. 22346

Seidene Schürzen

in grösster Auswahl.

Grosse Parthie Damen-Kragen

per Stück 30 Pf.,

sowie Knaben-Kragen

per Stück 20 Pf.

22792

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Beste u. zweifelsfreie Stoffe.

M. Bentz

Tuch- u. Leinen-Handlung.

Gegründet 1833.

Günstigste Gelegenheit, seinen Winterbedarf billig zu decken.

Erfolgung nach Mass.

Lager:

Wiesbaden

Dotzheimerstr. 4, part.

19086



L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse
empfiehlt sein
grosses Lager
in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Allerbilligste Preise
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.
empfiehlt
Adolph Koerwer,
11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

Dietrich's Back-Pulver,

in stets frischer Waare, v. Bäckern mit Antweil. 10 Pf., 23168
empfiehlt **A. Mollath, Miehlsberg 14.**

Einige schöne Delgemälde sind bill. zu verkaufen, passen für Weihnachtsgeheimnisse; auch werb. Preiszeichen nach Photographie vergrößert. Neugasse 12, Bds. 3 St.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da unsere Lager bis zum 31. Dezbr. d. J. geräumt sein müssen, verkaufen wir:

**Jaquettes,
Abendmäntel,
Radmäntel,
Regenmäntel**

neuester Mode, in
vorzüglichen Qualitäten,

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Anfertigung nach Maass

bis zum Schluss unseres Geschäfts ausserordentlich billig.

Gebrüder Reifenberg,

8. Webergasse 8.

NB. Um eine etwaige Versteigerung der vorigjährigen Waaren (nur beste Qualitäten) zu vermeiden verkaufen wir dieselben schon von jetzt an im ersten Stock unseres Verkaufslokals

23073

zur Hälfte des Selbstkostenpreises und darunter.

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine selten günstige Gelegenheit, wirklich gute und solide Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 Schuwaloffs von Mk. 20 an, ca. 100 Havelocks und Kaiser-Mäntel von Mk. 15 an, ca. 180 Paletots für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 Sack-Anzüge in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne Hosen von Mk. 4 an, ca. 380 Jünglings- und Knaben-Paletots mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 Jünglings- und Knaben-Anzüge, äusserst billig, ca. 100 Lodenjoppen von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

Empfehle mein grosses Lager in

Weisswaaren,

als:

Leinen, Halbleinen,
Cretonne, Dowlas (Hemdentuch)
etc.

Stuhltuch in 82 Cmt., 150 Cmt.,
170 Cmt. breit.

Tischzeuge, Handtücher,
abgepasst und am Stück.

Gardinen, Rouleaux-Stoffe.

Von jetzt bis Weihnachten be-
deutend ermässigte Preise. 23176

Die

„Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familien-
freise“ erscheint in

Deutsch i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die grösste und ver-
breitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich
zweimal (Mittwochs und Sonntags).

Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volks-
zeitung“ wegen ihrer grossen Auflage und ihrer Verbreitung
in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rhein-
gaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und
darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungs-
gemäss den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltenen Seite
10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probenummern gratis und franco.

Specialität:

Altdeutsche Holz-Gegenstände

in Eichenholz mit Metallbeschlag.

Cassetten von Mk. 2.50 an.

Altdeutsche Truhen.

Photographie-Kasten.

Haus-Apotheken u. Cigarren-Schränke

von Mk. 3 an.

22086

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Feinsten med. Leberthran

empfeht

22369

Droguerie H. Kneipp,
Goldgasse 9.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Deutsch und Eltville erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
(Gratis-Beilage „Illustrirte Wanderstübchen“)
bestens empfohlen.

Derfelbe ist Amtliches Organ des königlichen Landraths-
amts zu Radesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte
zu Eltville und Radesheim und hat den umfang-
reichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden
Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung
und erzielen erfahrungsmässig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.
Deutsch und Eltville.

Expedit. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig:

Damen-Clacé, 4-knopf., Paar 2 Mk., 2,25 u. 2,50 Mk.,

Damen-Clacé, 4-knopf., prima, mit u. ohne Haupennaht,
Paar 3 Mk.

Damen-Clacé, 4-knopf., garantirt Ziegenleder, mit und
ohne Haupennaht, früher Mk. 3,50, jetzt 3,30.

Damen-Clacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder
in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Eine Partie gekleppter Damen-Handschuhe mit 4 Knöpfen
und mit Haupennaht, früher 4 Mk., nur 3,50 Mk.

Damen- u. Herren-Clacé mit Futter u. Agraffen
Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz u. Mechanik, Paar 3,50 Mk.,
mit Sammetzug u. Krimmerbesatz Paar 3,75 Mk.

Sued-Handschuhe, 4 bis 14 Knopf lang, v. 2 Mk.
und höher. Eine Partie 2-knopf., Ziegenleder, Paar 1,50.

Herren-Clacé mit Naupen u. Patentverschluss, Paar 2 Mk.,
2,50 Mk. und höher.

Stulph-Handschuhe u. Ziegenleder-Handsch. in gr. Auswahl.
Das Neueste in seidenen Herren- u. Damen-Tüchern.

Seid. Herren-Taschen-Tücher in großer Auswahl.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: Seid. Ballhandschuhe,
Winterhandschuhe, mit u. ohne Futter, Astrachan, Sandhuhe,
Clacé mit Futter, Ercot, Ringwoods, Militär-, Wildleder-
Reit- u. Fahr-Handschuhe. Ferner empfehle mein großes Lager in
Herren-Gravatten u. Hosenträgern, Strumpfbändern u. Socken-
halten zu sehr billigen Preisen. 22971

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Frankfurter

Börsen- und Handels-Zeitung

XXIII. Jahrgang.

— Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. —
Sorgfältig redigirt, ausführliche Besprechungen aller,
Börse, Handel, Industrie und Verkehrswesen betreffenden Fragen.
Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche
telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen
des In- und Auslands.

Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Coursblatt der Frank-
furter Börse.

Wöchentliche Beilagen. Erschöpfende Verlosungslisten.

Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige
Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziell
und commercieell wichtigen Daten bildet.

Inserate: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.
Abonnements zum Preise von Mk. 3,75 incl. Postaufschlag per
Quartal nehmen sämtl. Postanstalten des In- und Auslands
entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“.

Probenummern gratis und franco.

Berglasungen

in Cathedral und Duken, Einrahmungen von Bildern u. Spiegeln,
sowie alle in der Glaserei vorkommenden Reparaturen werden prompt
und zu soliden Preisen ausgeführt in der 21755

Kunst- und Bau-Glaseri von
M. Fischbach,
Goldgasse 9.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade,

das Pfund ($\frac{1}{2}$ Ko.) Mk. 1,60

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Extra feine marinirte Häringe,

neue Russ. Sardinen, Berliner und Stettiner Rollmöpse, Bismarkhäringe, Anchovis, Aal, Hummer und Salm in Gelee, Sardines à l'huile, ger. Aal, Kronenhummer, Caviar,

Alles frische und vorzügliche Qualität, empfiehlt 23102

J. Rapp, Goldgasse 2.

Feine Thüringer Würste, als:

Leberwurst, Rothwurst, Zungenwurst, Sylze, Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch (sehr beliebt); ferner Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, frisch und trocken, Braunschweiger Leberwurst und Salami, Braunschweiger und Westfälische Mettwürste, Richte Frankf. Würstchen, vorzüglicher Thüringer Schinken, Rauchfleisch, Pomm. Gänsebrüste und Keulen

empfehlen billigst in bekannter feiner Qualität, auch im Ausschnitt 23103

J. Rapp, Goldgasse 2.

Vorzügliches neues Sauerkraut,

abgebrühte und Salz-Bohnen, Salzgurken, Essiggurken, Pfeffergurken, Senfgurken, Preiselbeeren, Rotherüben, eingemachte Pflaumen u. s. w.

empfehlen

23101

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kartoffeln, prima gelbe, per Stumpf 19 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Jeden Tag frisch:

Holländer Austern p. Dtzd. Mk. 2.—.

Holländer Austern I. Qual. Mk. 3.50.

Engl. Austern Mk. 2.50.

Carl Herborn,

Restaurant Tivoli,

Delicatessen-Handlung,

4. Wilhelmstrasse 4.

23107

Das Thee-Depôt

der Thee-Hoflieferanten Otto Roelofs & Zoonen, Amsterdam, befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,

und empfiehlt:

23100

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von $\frac{1}{4}$ Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		Mk.	Pf.
2	Congo $\frac{1}{4}$ Pfd.-P. 65 Pf.	2	50
3	Congo (finest Breakfast) " " 70 "	2	80
4	Souchon-Congo " 85 "	3	40
5	Souchon, finest " 100 "	3	90
6	Souchon-Pecco " 110 "	4	40
7	Pecco-Souchon " 140 "	5	50
8	Pecco-Souchon superior " " 150 "	6	—
9	Pecco, finest " 190 "	7	60
10	Pecco-Caravane " 225 "	9	—
	Feinster Souchon-Gras II.	1	50
	" do. do. I	1	80

Lose Theesorten,

Souchon-Pecco-Melange . . . per Pfd.	Mk. 2.80
Congo-Melange " "	2.—
Souchon, fein " "	3.—
Souchon, feinst " "	4.—
Souchon, superior " "	5.—
Englische Mischung (sehr beliebt)	3.50

Badiſche Nieren-Kartoffeln,

sowie Magnum bonum fortwährend zu haben Drantien-
ſtraße 34. 22352

W. Schneider.

Weihnachts-Ausverkauf.

Zu Geschenken empfehle als ganz besonders preiswürdig:

Spitzen-Schleifen, Spitzen-Kragen, Sorties de Bal, Fächer, Balltücher, Blumen-garnituren, Schürzen, Spanische Fichus und Echarpes.

Garnirte und ungarnirte Hüte der vorgerückten Saison **bedeutend** unter Preis, **Fantasie- und Straussfedern, Bänder etc.** in grösster Auswahl. 22833

Neben der Expedition
des Tagblatts.

Bina Baer,

Langgasse 25.

Neben der Expedition
des Tagblatts.

Zu dem bevorstehenden Weihnachts - Feste

mache ich die hochgeehrten Herrschaften aufmerksam, dass ich ein Exemplar des alten, vollständigen, grossen **Siebmacher'schen** Wappenbuches nunmehr besitze, dieses Buch enthält 15,000 Wappen aller Stände; ich empfehle mich zur stylvollen kunstgerechten Anfertigung von Wappensiegeln und Petschaften sowohl, als auch in Farben ausgeführte Wappen, ferner in Metall getriebene Wappen als Zimmerdecoration, durchbrochene ciselirte oder demascirte Wappen, Platten, Monogramme und Ornamente für Familien-Albums, Mappen, Gebetbücher etc. in Silber und anderen Metallen, auch emailirt.
Ich unterhalte stets ein grosses Lager eleganter und einfacher Petschaften in Elfenbein, Bein, Achat, Horn, Holz, Bronze und Cuivre, vernickelt und vergoldet

Ausführung aller sonstigen Gravir-Arbeiten wie bekannt.

Hochachtungsvoll

C. Hexamer, Gravir- und Präge-Anstalt,
Kunstgewerbl. Atelier. 4. Gr. Burgstrasse 4.

Tanz- und Salon-Schuhe

in grosser Auswahl und allen Farben
empfiehlt billigst 22927

Heinrich Hess,
Langgasse 24. Langgasse 24.

Einige Briefmarken-Albums billigt zu verkaufen Sedan-
strasse 5, 1 links.

Trauringe,

massiv goldene, in grösster Auswahl,
das Paar von Mk. 11 an, empfiehlt

Julius Rohr,
Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

43196

Winterstiefel und Hausschuhe

in grosser Auswahl bedeutend
unter Preis. 22928

Langgasse 24. **Heinrich Hess,** Langgasse 24.

36. Langgasse 36.

Haar-Uhrketten

werden geflochten und mit
Goldbeschlag versehen, schon
von 6 Mk. an.

H. Lieding,
Goldarbeiter,
36. Langgasse 36.

Trauringe

von 7 Mark
an. 18345

Nochherde,
eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Herde- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.,** Bleichstrasse 24. 22561

Stehleiten in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfiehlt
Georg Zollinger, 25. Schwalbacherstrasse 25. 21316

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 562. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 30. November. 40. Jahrgang. 1892.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung best. 12-17. Dezember er.

Hauptgeldgewinne

Mk. 100 000, 50 000, 25 000 etc.

Originallose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.

Porto und Liste 30 Pf.

Spandauerbrücke 16.
(Man.-No. 9843) 2

Special-Geschäft für Tapisserie!

Zur Weihnachts-Saison empfehle: 21545

Handarbeiten jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien in besten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Conrad Becker,

Lauggasse 53, am Kranzplatz.

Aechte Perser Teppiche

empfehlen in hocheleganten Mustern
per Stück 50, 55, 60 und 70 Mark.

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Teppichhandlung, Friedrichstrasse 10.

Bis Weihnachten bleiben unsere Läden Sonntags
Abends bis 6 Uhr geöffnet. 23163

Bendelschuhe, schwer gefüttert, per Paar Mk. 1 u.
1,20. Einlegesohlen aller Art.
Rob. Fischer, Messergasse 14. 21915

Abziehbilder

für Stearin- und Wachskerzen.

Abziehbilder für Porzellan-Gegenstände.

Dieselben werden eingebrannt und sind dann eine täuschende
Imitation der Porzellan-Malerei. 22220

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 29., Mittwoch, den 30. November,
Donnerstag, den 1. u. Freitag, den 2. Dezember, Vormittags
von 8 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr,

großer Freihand-Verkauf

von Mobilien jeder Art im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstr. 43, als:

2 Schlafzimmers-Einrichtungen, complet, 10 verschiedene Betten,
2 Garnituren, einzelne Sophas, 10 Kommoden, 1 Kuchenschrank,
Auszugstisch und Stühle, 1 Kuchenschrank, 20 Verticim,
3 Kuchenschrank, 15 Kuchenschrank u. Tannen-Schränke, Küchen-
schränke, Waschkommode, Nachttische, Console, versch. Kuchenschrank-
Tische, Stühle, Handtuchhalter, Nährische, Portieren, einzelne Bett-
stellen, Deckbetten u. Kissen u. noch vieles Andere sehr preiswürdig.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Schwalbacherstrasse 43, Eingang durch's Thor.

Den Herren Gastwirthen

zur Nachricht, daß sich die durch meinen Umzug bedingten
billigen Ausnahmepreise auch auf alle Wirths-Artikel
beziehen. 22954

M. Stillger,

Häfnergasse 16,

Glas- u. Porzellan-Handlung.

Zur Pflanzzeit empfehlen wir für Landwirthe und
Gartenbesitzer:

Verzeichniß

der seitens der

Kgl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau

zu Geisenheim a. Rh.

für das westliche, nord- und südwestliche Deutschland

zum Anbau empfohlenen

Obstsorten

geordnet nach Werth, Reifezeit, Wachsthum und Erziehungsart zc. zc.

von

Oekonomiarath Rudolph Goethe, Director.

Neueste (4.) Auflage. Preis Mk. 1.—

Gegen Einsendung von Mk. 1,10 in Marken erfolgt franco Zusendung.

Fischer & Metz,

Küdesheim a. Rh.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.-30. Nov.: Herr Jules Möhring
und Frä. Anna Stiller mit ihrem Piccoli-Theater. (Komisch.)
Herr Alfr. Clives mit seinem Wunderbund. (Großartig.) Frä.
Frieda Janina, Soubrette. Herr Paul Ybs, musikal. Clown
und Imitator. (Urkomisch.) Herr Wilson, Hand- und Kopfgleichgewicht.
(Ohne Concurrenz.) Adèle Vallerie, Burlesque-Sängerin. Herr
Richard Peizner, humorist.-satyr. Vorträge.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7. 345

Saar-Uhrketten,

Puppen-Perücken, Zöpfe, Scheitel, Toupets,
Chignon zc. fertigt am besten und billigsten

B. Spiesberger, Friseur,

Kirchhofsgasse 3, 21449

gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch,
gut und zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.,

26, Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Neu!

Neu!

Triumph-Pfeife

mit Aluminium-Einsatz, in Folge dessen sehr leicht zu reinigen

Bered'sche Sanitäts-Pfeifen

verkaufe wegen übergroßen Vorraths 10% unter Fabrikpreis.

B. Cratz,

22451

Kirchgasse 50, nächst der Lauggasse.

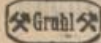
Cassaschränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig
zu verkaufen Schützenhofstraße 8. 17649

Braunkohlen-Brikets

des Gruhl'schen Braunkohlen- u. Briket-Werks.

Marke:



Die Brikets dieses Werkes zeichnen sich durch ausserordentliche feste Pressung, grosse nachhaltige Heizkraft und geringen Aschengehalt vor vielen anderen vorthellhaft aus und eignen sich vorzüglich in den verschiedensten Feuerungsanlagen zur Erzielung einer gleichmässigen Wärme und um das Feuer stundenlang anzuhalten. Prospekte und Probecentner stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17.

Marke:



Ich bitte, genau auf die nebenstehende Schutzmarke zu achten. 22163

feine Toilette-Fett-Seife

in Packeten, enth. 5 Stück (1/2 Pfd. genaues Gewicht), findet beim Publikum und in jeder guten Haushaltung grossartigen Verfall, weil für die Haut so mild und wohltuend, besonders im Winter, dabei äusserst billig. 22320

Wilh. Sulzbach,
Seifen- u. Parfümeriehandlung,
Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

Fränkischer Kurier Nürnberg.

Gegründet 1832.

Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördl. Bayern.
Wöchentl. 13 grosse Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.
Telegraph. Spezialdienst u. Originalberichte von allen Hauptplätzen der Welt.
Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.
Gewähltes wissenschaftl. Feuilleton.
Spannende Erzählungen.
Insertions-Organ allerersten Ranges.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu 4 Mk. pro Vierteljahr entgegen.

Talpidid

Ist das beste bisher bekannte Mittel zur sicheren Vertilgung von Ratten, Mäusen, Maulwürfen und sonstigen Nagethieren; das Mittel ist einfach in seiner Anwendung, wird von den Thieren gern gefressen und ist für Menschen und Haus-thiere ganz unschädlich. In Dosen à 50 Pf. und 1 Mk. bei Louis Schild, Langgasse, und A. Cratz, Langgasse.

Ihr Mittel gegen Ratten ist wirklich vortrefflich, die Thiere fressen es auch gerne und ziehen es vor, anderes Viehfutter stehen zu lassen.

Überstadt, 8. Dez. 1891.

F. Herrmann.

Ihr Mittel gegen Nagethiere, Talpidid hat sich zur Vertilgung von Ratten ganz ausserordentlich bewährt und kann ich dasselbe nur empfehlen.

Schloß Gienburg.

C. Hlawenski.

Gräfl. Rosenheimmeyer.

Damppe, Deer und Carbolinum empfiehlt 22372

L. Debus, Hermannstraße 30.

Wichtig zum Studiren der französischen Sprache.

GAZETTE DE LORRAINE

(Journal de Metz)

ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende Tageszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher Tendenz.

Preis Mk. 4.— pro Vierteljahr, Mk. 2.80 für 2 Monate, Mk. 1.40 für 1 Monat.

Die Gazette de Lorraine bietet dem Leser ein treues Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Verständniss der französischen Sprache bestens zu empfehlen. Annoncen, à 15 Pf. die Petitzeile, von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis

durch die Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

Langbein'scher Feuer-Anzünder.

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Taunusstraße 25,
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,
Louis Kimmel, Nerostraße 46. 21541

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edel- malden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 15304
S. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand- scheine etc. zahlt am höchsten Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7. 20885

Gold, Silber und Brillanten, sowie Pfandscheine werden zum höchsten Preise angekauft bei S. Rosenau, Messergasse 13. Komme auf Bestellung ins Haus. 20830

Goldene Herren-Memontoir-Uhr, möglichst mit Stein, zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 6. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei 15601
J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

Heiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. Jos. Birnzwieg, Messergasse 2. 22773

ein gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 24. 227 an den Tagbl.-Verlag. 23071

Rußbaumstämme kauft A. Debus, Hermannstraße 30. 22397

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Handschuhe und dergl. von A. Göllich, 16. Wegergasse 16.
NB. Auf Bestellung komme persönlich in's Haus.
Ein schöner großer eleg. Vogelkäfig zu kaufen gel. J. Röckl, Gr.-Burgstraße 1.

Verkäufe

Ein feines, gut rentirendes Geschäft in Umstände halber unter coulantem Bedingungen abzugeben. Offerten unter E. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag.

Ein vollständiger photographischer Apparat, 13 x 18, mit Entwicklungsschalen, Platten, Copiepresse, Dunkelkammerlampen und 2 Kassetten bl. zu verk. Wegergasse 2.

Eine gute Oboe, i. St., für 80 Mk. und eine gute Violine für 35 Mk. zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen päpstliche Katenzahlung abzugeben. Adelsbaderstr. 42, A. Leicher. 15800

Zwei neue polierte Koffhaar-Betten, neue Canapes preiswürdig zu verkaufen. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 22847

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Damen-Sessel, ein Mahagoni-Spieltisch, Rohr- fähle und drei eiserne Gartenstühle. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 22959

Ein Tigertoppich, 1 Kinder-Liegewagen und 1 feine eiserne Kinder-Bettstelle billig zu verkaufen. Wegergasse 2.

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl- panzer-Tresor, Pat.-Controll-Verschluss. Näb. im Tagbl.-Verlag. 21706

Ausf. Gewehrschrank billig zu verk. Wegergasse 2, Laden. 19439

Billig abzug.: Kinder-Schreibt., viered. Tisch, 2 alte Koffer, Schränkchen für Raupenzucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 23173

Eine gebrauchte Federroste sehr billig zu verkaufen. Faulbrunn- straße 5. 22626

Zwei Fahrräder

(1. Reifenreit u. 1 Pneumatique) m. Unterricht u. Gar. bill. z. verk. Fr. Becker, Kirchgasse 11. 22009

Ein Schlitten-Gestell

anwendbar für leichten Wagen, zu verkaufen. Kapellenstraße 23, Part. 22981

Packstufen zu verk. Wegergasse 1. 11840

Eine größere Anzahl Backbretter

billig zu verkaufen. Langgasse 27.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen. Möhring- straße 10, Gerhards. 20535

Ganzes Kanarienvogel zu verkaufen. Rheinstraße 43, Erb. 1.

Verschiedenes**Gustav Lipski's
Zahnklinik**

befindet sich

40. Kirchgasse 40.

Die Agentur von

Sigm. Müller in Wiesbaden,
Webergasse 3,

ertheilt: Kostenfreien Nachweis allen Mietern! Kostenfreien Nach- weis in allen Fällen des Bedarfs! Sie besorgt reell und flott Ans- und Verkäufe von Häusern, Villen, Hotels und Grundstücken, beschafft Ziehhaber und Käufer für Geschäfte und erdietet sich zur Besorgung von Industrie-Erzeugnissen jeder Art.

Leistungsfähige Barken-Garbit sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen Vertreter. Offerten unter P. M. 213 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kohlen-Consum-Verein,

Saalgasse 12, Part.

Mitglieder, welche keine Antheilscheine erwerben, haben keine Gastpflicht. 21890

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher. 22554
Caféhaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

Billiger guter Mittagstisch. Bahnhofsstraße 20.

Restauration Walramstrasse 20

sehr schönes Vereinszimmer einige Tage der Woche zu vergeben.

Christiane-Bestede zu verleihen. Göthestraße 34, Part. 15607

Alle Reparaturen

an Fahrrädern, sowie Nähmaschinen werden auf das Gewissenhafteste sachgemäß, prompt und billigst ausgeführt. A. von Gontin, Mechaniker, jetzt: 7. Kirchgasse 7.

Stühle

aller Art werden billigst gelocht, poliert u. reparirt bei Ph. Harb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 22313

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Kofomobilen, 6 u. 8 Pferdekr., zu verm. bei Jos. Braun, Kattel.

Belzichen

jeder Art werden billig reparirt und verändert. Wäsche gefüttert, mit Atlas 1.80 Mk., mit Janella 1.80 Mk. Hochstätte 29, 2 St. (am Michaels- berg). Bestellungen werden auch Drantenstr. 15, 5th. P. angen. 22190

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben- Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14 228
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt und gereinigt, geändert und Röcke gemendet und schnell besorgt. 19454

Damen-Kleider

einfache wie elegante, werden aufstehend zu mäßigen Preisen angefertigt bei Müller, Schneiderin, Bouienstraße 5, Mittelb. 2 St. r. NB. Man bittet auf den Namen zu achten. 22389

Kleider werden in und außer dem Hause billig angefertigt. Näb. Frankenstraße 17, 1 St. 1.

Kleidermacherin

perfect, empf. sich in u. außer dem Hause. Nerostraße 29, 1.

Dafelbit empfiehlt sich eine Weizengnäherin.

Kleidermacherin empfiehlte sich in und außer dem Hause. N. Schwalbacherstr. 19, im Baderl. 22114

SEL. Kirchgasse 2, 1 St. r.

Perfecte Kleidermacherin sucht Kunden außer dem Hause. Weizengnäherin i. Stunden (Ausbeßern) Friedrichstr. 18, P. 1.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh- macher Giov. Scappini, Michaelsb. 2, 15240

Spezialität. Neutwaschen von Gardinen auf Rahmen, das Fenster 1 Mk., sowie von Kleidern, Spitzen etc. wird auf's Beste besorgt von Anna Meckel, Spitzenwäscherei, Albrechtstraße 14, Vorderb.

Wäsche für auf's Land wird angenommen und gut besorgt. Näb. zu erfragen. St. Schwalbacherstraße 16, 2 St. h., Kern.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51. 15608

Wo kann Grund

kostenlos angefahren werden? Offerten unter C. M. 245 an den Tagbl.-Verlag. 23165

Wildherzige Menschen

werden auf einem armen, seit vielen Monaten kranken und erwerbsunfähigen Arbeiter aufmerksam gemacht, der nunmehr, nachdem er auch auf Krankengeld keinen Anspruch mehr hat, mit Frau und Kindern der Noth preis gegeben ist. Näheres in Tagbl.-Verlag. 23181

Zu den

Andreasmarkt-Tagen

empfehle ich meine anerkannt vorzügliche Küche, nebst den besten Rheingauer Weinen und Bier aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

23183

Hochachtungsvoll

Philipp Fuhr,

Restaurant „Zum Mohren“.

Eröffnungs-Anzeige.**Gasthaus zum Bayrischen Hof,**

Michelsberg 26.

Inhaber Martin Vath,

früher Faulbrunnenstraße 5,



empfiehlt kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen. Frühstück von 25 Pf. an, Mittagstisch von 50 Pf., 1 Mt. Ausschank eines vorzüglichen Münchener und Lager-Bieres der Kronenbrauerei. Meine Weine.

Gleichzeitig bringe dem werthen reisenden Publikum meine bestens eingerichteten Logir-Zimmer in Empfehlung.

Während des Andreasmarktes

größte Auswahl in

23177

Speisen und Getränken.**M. Vath.****Zum Rosenhain, Dotzheimerstr. 62.**

Am Andreasmarkt:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr Nachmittags, Ende 2 Uhr Nachts.

**Blutfrische****Hasen! Hasen! Hasen!**

3,40, nur 3,40 Mt.

Hochachtungsvoll

W. Kohl, Wildhandlung,

10. Säuerergasse 10.

23187

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Mt., per Kumpf 18 Pf.

21941

N. Bibo, Römerberg 2.

Transportable Wasch- u. Kochkessel

empfiehlt billigt

20707

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41.



Mittel

gegen

Magerkeit.**Wiener Kraft-Pulver.**

Dieses wohlschmeckende Nahrungsmittel ist nach ärztlicher Vorschrift zubereitet und verbreitet dem Körper einen angenehmen, der Gesundheit zuträglichen Nährstoff, welcher auf **schöne volle**

Körperformen

ergiebig hinwirkt. Mein von mir nur **allein** fabricirtes **Wiener Kraft-Pulver** ist von Professoren chemisch untersucht und von berühmten Ärzten empfohlen. Es bewährt sich seit vielen Jahren, ist einzig in seiner Art und kann, für jeden Geschmack passend, mit Zusatz von Wein, Bier oder Milch, auch in bloßem Wasser, süß oder herzhaltig zubereitet werden.

Aecht A. Schulz'sches Wiener Kraft-Pulver in $\frac{1}{4}$ Pfd. 1,25 Mt., $\frac{1}{2}$ Pfd. 75 Pf. zu haben bei **Max Rosenbaum**, Apotheker in Wiesbaden, Germania-Drogerie, Marktstraße 23, in Berlin **J. C. W. Schwartz**, Kaiserl. Hoflieferant u. a. m. (Dr. n. 3857) 173

**Unterhaltungs-Spiele,
Gesellschafts-Spiele,
Beschäftigungs-Spiele,
Quartett-Spiele,
Karten-Spiele**

in reichster Auswahl bei

23182

C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Parquetboden-Fabrik u. Lager,****Bau- u. Möbelschreinerei,****Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei****Carl Fuss**

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfiehlt

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 18103

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung informieren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurfremden ein namentliches Verzeichniß verschaffen will, der abonnirt auf den

„Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

Anzeile von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4403 eingetragen und kostet das Vierteljahr Mt. 1,50, für zwei Monate Mt. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissenswerthen.

Inserate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolg begleitet; die 5-spaltige Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung nach Uebereinkunft.

Cognac und Rumvon **Peters Nachfolger, Cöln.**empfiehlt **Hch. Cürten, Platterstr. (K. a. 184/11) 173**



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Zu beziehen durch
alle Wein-Gross-Handlungen.

Kupferberg Gold.
Deutscher Soci. feinsten Qualität.
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.
Hoflieferanten Sr. Königl.
Hoheit des Grossherzogs
von Hessen und bei
Rhein.

22572

Edelmaronen

per Pfd. 14 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.25, 23104
Edelmaronen, Niesenfrucht, ausgefucht, per Pfd. 20 Pf.,

Nürnberger Lebkuchen,

größte Auswahl, ca. 20 Sorten, per Dsd. von 20 Pf. an.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Das Allervollkommenste!

ROLL'S
Complet
Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Landbutter,

täglich frisch, frische Landeier, Ital. Eier, neue Erbsen, Bohnen, Linsen,
gebrühte Bohnen, Mainzer Sauerkraut und Salzgurken. Alle Sorten
Speisefartoffeln und Flaschenbier empfiehlt billigst

A. Christ, Hansbrunnensstraße 3.

Zum Schlachten nöthige Gewürze,

als: Pfeffer, Nelken, Muskatnüsse, Muskatblüthe, Majoran
ic. empfiehlt in frischer bester Waare 22360

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Etwas wirklich
Gutes.

Man kauft die natürlichen
Rheingauer Weinessige
und Essige von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verkauft in Gebinden jeder Größe.

**Rundbrot (Schwed.), Backst. 12, Seife (weiße) 30, gelbe 28,
Schmierseife 20, Säringe 5, Rampen-Cylinder 6, Marmelade 35,
Lager 24, Zwiebeln 10, Schenkerstücker 20, Schwalbacherstraße 71.**

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.
zu haben Gde Gold- und Neckerstraße.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 46 Pf., erste Qualität
Sammelsteisch per Pfd. 40 Pf., von der Seele 50 Pf., sowie
erste Qualität Kalbfleisch fortw. zu haben 10. Mauerstraße 10.

Nur fünf Mark
kosten 9 Pfd. prima Hammelrücken oder Seele franco Nachnahme.
W. Foelders, Emden. (H. à 1887) 32

Größte Ostpreussische Geflügel-Mast-Anstalt J. Peiser, Tilsit.

25,000 fette junge Gänse, 4-5 Mk. per Stück.
50,000 fette junge Enten, 1.50-2.00 per Stück (2-3
im Post-Pack.)

offerirt franco pr. Post.

102

Für Wiederverkäufer.

Prima Sonigkuchen,
Baseler Lebkuchen,
Neuwieder Lebkuchen,
Pflasterkeine

empfiehlt die Brod- und Gebäckerei von 22968
Schwalbacherstr. 11. **E. Urbas,** Schwalbacherstr. 11.



Dänische Fisch-
Grosshandlung,

Ellenbogengasse 16, Wiesbaden.

Offertire den Herren Wirthen und Hoteliers für Andreas-
markt zu Ausnahme-Preisen:

Bismarck-Heringe, Dose, ca. 45 St., Mk. 2.60,
Dose, ca. 23 St., Mk. 1.60, Hering i. Aspice,
Postdose Mk. 3.—, Alal i. Gelee, Postdose,
Mk. 4.75, Sardinen, Postfach Mk. 1.75,
Rollmops Mk. 1.80, marinirte Heringe, Post-
fach Mk. 1.80, Bratheringe, Dose, ca. 55
gr. Fische enthält, Mk. 4.—, Postd. Mk. 2.25,
achte Kieler Bücklinge, Bahnstifte, ca. 50 bis
54 St., Mk. 1.80, feinste Kronenhammer,
Dose Mk. 1.50, Caviar, Sardellen ic. zu
billigsten Preisen.

Adolf Blumenthal.

Thee.

**Robert Scheibler,
Cleve
und London.**

101

Niederlage bei Hrn. Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Tafelherd u. ein schöner kleiner
Ofen preiswerth zu verkaufen Dellmündstraße 35, im Laden. 28175

Fremden-Verzeichniss vom 29. November 1892.

Adler. Staub, Kfm. Berlin Leyser, m. Fr. Frankfurt Meyer, Kfm. Berlin Schulz, m. Fr. Elberfeld Lagemann, Kfm. Berlin Heuer, m. Fr. Hamburg	Central-Hotel. Kleinschmidt, Kfm. Berlin Peltzer, Hof Armada Fleisch, Dr. m. Fr. Köln	Deutsches Reich. Schulz, Kfm. Mannheim Engel. Billeter, m. Fr. Aschersleben	Einhorn. Mariano, Kfm. Berlin Tritschke, Kfm. Berlin Kirchberger, Labstein Frank, Kfm. Leipzig Collner, Kfm. Mechingen Pasqué, Kfm. Köln Feith, Kfm. Köln Piepenbrink, Kfm. Köln	Mundhenk, Kfm. Bochum Schober, Kfm. Leipzig Eisenbahn-Hotel. Suth, Kfm. Aachen Rottenbücher, Kfm. Berlin Auffahrt, Kfm. Bremen	Grüner Wald. Hartung, Fhkb. Hanau Frommelt, Kfm. München Schneider, Kfm. Köln Petersen, m. Fr. Zürich Henning, Kfm. Leipzig	Hamburger Hof. Frieze, m. Fr. Magdeburg Rettner, Magdeburg	Hotel Hoppel. Beller, Kfm. m. Fr. Köln	Vier Jahreszeiten. List, Cand. Leipzig Krutina, New-York	Hotel Karpfen. Gasentfeld, Kfm. Köln	Hotel Minerva. von Roberts, m. Fr. Berlin	Hotel du Nord. Frhr. v. Witzleben, Oberst- lieut. a. D. m. B. Baden	Nonnenhof. Barth, Frankfurt Feder, m. Neffe. Stuttgart Reinhardt, Kfm. Stuttgart Küster, Kfm. Hannover Hirschler, Kfm. Crefeld Flesch, Kfm. Frankfurt Jaroslowski, Kfm. Berlin Waldeck, Kfm. Düsseldorf Plessner, Kfm. Berlin Rumpf, Verwalter. Speyer Herrmann, Cassel Nobeling, m. Fr. Remscheid Bernheim, Kfm. Dissenhofen Rosenheim, Kfm. Frankfurt Trombeta, Kfm. Limburg	Pariser Hof. Schultz, Dr. med. Berlin	Pfälzer Hof. Hintermann, Gernsbach Dori, Kfm. Frankfurt	Rhein-Hotel. Bohring, Baumeister. Apolda Bohring, Kfm. Dundersdorf Sielcken, m. Fr. Amsterdam Walter, Kfm. Chodau Lang, m. Fr. Ems	Köln-Hotel. Manske, Dom. Schönberg	Rose. Knutsford, m. Courier. London Knutsford, Lady m. Bed. London	Tannhäuser. Wagner, Kfm. Frankfurt Dunyne, Mandery Joachim, Fr. Backweide von Jordan, Hirschberg Wäst, m. Fr. Schwalbach	Tannus-Hotel. Dilthey, Aachen Lempp, Rent. Berlin Williams, Fr. New-York	Heiligenthal, Rent. Potsdam Brennig, m. Fr. Nürnberg Crannett, Rent. Dortmund Moldenhaus, Rent. Berlin Aubel, Kfm. Düsseldorf Kramer, Fr. Rent. Ahrdorf Thiemt, Peterswald Sack, Kfm. Bamberg Feth, Kfm. Mainz Klintzer, m. Fr. Lübeck Rickner, Wittenberg
---	---	--	---	---	---	---	--	---	--	---	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

(49. Fortsetzung.)

Es lag ein unsichtbares, unbefinnliches Etwas zwischen der Baronin und Helene, Beide konnten an diesem Morgen nicht so liebevoll und vertraut mit einander verkehren, wie es sonst geschah, und es gewährte Beiden ein Gefühl der Erleichterung, als gleich nach dem Frühstück der alte Walter einen unerwarteten Besuch meldete, der ihr ungemüthliches Alleinsein unterbrach.

Excellenz Frau Generalin v. Willhausen ließ sich melden, Morgens um zehn Uhr zur ungewöhnlichsten Visitenzeit.

Die kleine Dame befand sich in einer großen Aufregung, sie eilte auf die Baronin zu und küßte ihr die Hand. „O, meine theure, gnädige Frau,“ rief sie, „wie danke ich Ihnen, daß Sie meinen so unschuldigen frühen Besuch nicht abgewiesen haben, aber ich wußte es ja, daß Sie mir die Verletzung der Form verzeihen würden, Sie sind ja so einzig lieb und gut. Ich arme, unglückliche Frau habe Niemand auf der weiten Welt, dem ich mein Unglück klagen könnte, als den lieben vortrefflichen Professor, und zu ihm konnte ich am frühen Morgen nicht eilen, es wäre doch gar zu unschuldig gewesen. Gerhard, ich meine meinen Mann, würde auch im Leben nicht erlaubt haben, daß ich ihn besuche; er hätte viel zu große Furcht, daß ich etwa den Herrn Baron Severin beim Professor finden könnte, da dachte ich an Sie, theuerste gnädige Frau und daran, wie liebevoll Sie mich gestern Abend umarmt haben. Bei Ihnen war ich gewiß, Theilnahme und Rath zu finden, und einen Besuch bei Ihnen konnte mir doch Gerhard unmöglich verbieten. Ich bat ihn, und er hat es mir erlaubt, Sie zu besuchen, aber nur unter der Bedingung, daß ich es gleich thäte, es war halb zehn Uhr, denn später, meinte er, könne ich leicht den Herrn Hauptmann v. Dgorin oder den Herrn Major v. Ohlen oder irgend einen anderen Herrn bei Ihnen treffen. Da bin ich denn sofort zu Ihnen geeilt, liebe gute gnädige Frau: ich weiß mir ja keinen Rath mehr. Ich muß einmal mein Herz ausschütten o bitte, bitte seien Sie mir deshalb nicht böse!“

Die junge Frau küßte stürmisch der Baronin die Hand, dann erst begrüßte sie auch Helene, die eben im Begriff war, sich zurückzuziehen, weil sie zu stören fürchtete, aber das litt Frau v. Willhausen nicht. „Sie dürfen uns nicht verlassen,“ sagte sie, Helene umarmend. „Vor Ihnen habe ich kein Geheimniß. Sie haben ein so liebes, freundliches Gesicht, ich habe Sie gestern gleich von Herzen lieb gewonnen und konnte Sie gar nicht genug ansehen. Wie gern hätte ich ein freundliches, herzliches Wort mit Ihnen geplaudert, aber das durfte ich ja nicht, Gerhard würde geglaubt

haben, ich wollte nicht mit Ihnen, sondern mit dem Herrn Major v. Ohlen sprechen, der hinter Ihnen stand und sich so lebhaft und amüßant mit Ihnen unterhielt. Sie glauben nicht, wie sehr ich Sie beneide habe! Sie durften doch plaudern und sogar lachen, ich aber mußte ganz still dastehen, durfte den Mund nicht aufthun, und selbst, daß ich so viel zu Ihnen hingefächelt habe, hat mir Gerhard übel genommen und mir vorgeworfen, ich hätte immer den Major angesehen. Das ist mir doch wahrhaftig gar nicht in den Sinn gekommen!“

Der Eifer, mit welchem die Generalin rastlos sprach, hatte zugleich etwas Komisches und Trauriges. Helene und die Baronin mußten unwillkürlich lächeln, und doch fühlten sie ein tiefes Mitleid mit der armen kleinen Frau, die in Gegenwart ihres strengen alten Vaters so still und wortkarg war, kaum eine Frage zu beantworten wagte, jetzt aber, erlöst von dem Druck seiner Gegenwart, glücklich schien, daß sie frei sprechen durfte, was sie dachte.

„Sie glauben es nicht, wie unglücklich ich bin,“ fuhr sie fort, nachdem sie neben der Baronin auf dem Sopha Platz genommen hatte. „Ich habe mir schon oft gewünscht, ich möchte todt sein, dann wäre doch Alles zu Ende. Meine gute selige Mutter war auch so unglücklich, denn der Vater war ebenso streng und hart, wie Gerhard, und als er mir befahl, Gerhard mein Jawort zu geben — er lag schon auf dem Krankenbett, wenige Tage nach meiner Hochzeit ist er gestorben — da hat die Mutter entsetzlich geweint und mir zugeflüstert: „Geduld, Geduld, wenn's Herz auch bricht!“ Denselben Vers, mit welchem sie mich gestern gestört hat.“

„Sie haben nur gezwungen Ihrem Gemahl Ihre Hand gegeben?“ fragte die Baronin.

„Nein, das kann ich eigentlich nicht sagen. Gerhard war sehr liebenswürdig und gut gegen mich, und er ist ja trotz seines Alters immer noch ein schöner, ansehnlicher Mann. Ich war damals, es sind drei Jahre her, noch so jung, erst siebzehn Jahre alt, ich wußte gar nicht, was das Geirathen eigentlich zu bedeuten habe. Als mir Gerhard sagte, ich solle seine liebe kleine Frau werden, da freute ich mich. Es erschien mir so vornehm und schön, Frau Generalin zu heißen, Excellenz titulirt zu werden, eine Equipage und recht viel Geld zu haben, ich hätte gleich ja gesagt, aber die Mutter, die schon ahnte, was kommen würde, hatte mich gewarnt und mir befohlen, wenn Gerhard mit mir sprechen würde, ihn an sie zu verweisen. Das that ich denn auch; er aber ging zum Vater und da gab es denn einen fürchterlichen

Auftritt. Der Vater, schalt die Mutter, daß sie einem jungen thörichten Ding nur dumme Ideen in den Kopf setze, und als sie ihm weinend erwiderte, es sei ja ganz unmöglich, daß der siebzehnjährige Greis ein siebzehnjähriges Kind glücklich machen könne, flüchte er ganz entsetzt und fragte sie, ob ich wohl glücklich werden würde, wenn er betteln gehen müsse. Dann befahl er mir, Gerhard zu schreiben, daß ich „ja“ sage, und natürlich habe ich es gethan, ich hätte nicht gewagt, dem Vater ungehorsam zu sein, aber ich gehorchte ihm auch ganz gern.“

„Armes Kind,“ sagte die Baronin mitleidig.

„Ja, Sie haben wohl Recht! Ich ahnte nicht, wie unglücklich ich werden würde. Anfangs war es auch gar nicht so schlimm, wenigstens fühlte ich es nicht. Es war ja ganz natürlich, daß wir still und zurückgezogen lebten, denn der Vater war drei Tage nach unserer Hochzeit gestorben und die gute Mutter ihm vier Wochen später gefolgt. Wir konnten schon der Trauer wegen keine Besuche machen und keine Gesellschaft empfangen, und an Vergnügungen, wie Theater oder Concerte war nun schon gar nicht zu denken. Gerhard war anfangs auch sehr liebevoll und gut gegen mich, und ich fühlte mich ganz glücklich, aber das dauerte nicht lange. Das Vergnügen, Excellenz titulirt zu werden, verliert bald seinen Reiz. Ich war doch so jung und hätte gar zu gern eine Zerstreuung gehabt, aber daran war nicht zu denken. Gerhardt erlaubte mir nicht, einen Schritt ohne seine Begleitung aus dem Hause zu gehen, er fürchtete immer, ich könne irgendwo mit jungen Männern zusammenkommen, er war entsetzt eifersüchtig, und ich gab ihm doch gar keine Veranlassung dazu, ich kannte ja kaum irgend einen jungen Mann. Selbst zwei Schulfreundinnen, die einzigen, mit denen ich als Mädchen Umgang gehabt hatte, durfte ich nicht mehr besuchen, obgleich sie keine Brüder hatten, sie konnten ja Bettern oder Bekannte haben. Ich mußte immer zu Hause bleiben. Ausgehen oder ausfahren durfte ich nur mit Gerhard zusammen. Ich hatte mich so auf die Equipage gefreut, aber ich kann Ihnen versichern, es ist ein trauriges Vergnügen, spazieren zu fahren, wenn man nicht wagen darf, frei um sich zu schauen, wenn man nachher Stunden lang den bitteren Vorwurf hören muß, mit den begegnenden Offizieren geliebäugelt zu haben, ohne daß doch ein Wort davon wahr ist. Und mit jedem Jahr, seit wir verheirathet sind, ist es schlimmer geworden. Ich versichere Ihnen, ich wäre auch schon vergangen in Noth und Kummer, hätte mir vielleicht ein Leid angethan, wenn nicht in neuerer Zeit der gute, liebe Professor mich mitunter getröstet und mir Muth eingeprochen hätte! Sie kennen ihn, gnädige Frau, Sie wissen, welch' edler, vortrefflicher Mensch er ist!“

„Das ist er! Auch ich verehere ihn!“ sagte die Baronin in voller Ueberzeugung.

„Mit Recht verehere Sie den Professor Mondberger, Frau Baronin,“ sagte die kleine Generalin in warmem Tone. „Ohne ihn wäre ich längst verzweifelt! Es ist ein Glück für mich, daß auch Gerhard für ihn die höchste Verehrung fühlt. Der Professor ist der einzige Mensch, zu welchem er Vertrauen hat, dem er gestattet, uns zu besuchen, selbst dann, wenn ich einmal allein zu Hause bin. O, welche Stunden des Glückes verdanke ich dem herrlichen Manne! Wie er versteht es Niemand, den Unglücklichen Trost einzusprechen. Er hat ein Herz voll Liebe und Güte. Gestern Morgen war er bei mir, er traf mich allein in Thränen. Gerhardt war ausgegangen, nachdem er wieder eine fürchterliche Szene gemacht hatte. Worüber? Ueber nichts! Ein Offizier war drei Tage hintereinander zur selben Zeit an unserem Hause vorbeigegangen, Gerhard behauptete, nur um mich zu sehen, ich hätte ein geheimes Einverständnis mit dem jungen Manne, den ich gar nicht kenne, den ich vorher nie gesehen habe. Er war so wüthend geworden, daß ich fürchtete, er werde mich schlagen; endlich war er fortgelaufen, da kam der Professor, und seine Worte gaben mir wieder Trost und Muth zum Leben. Ach ja, er ist ein herrlicher Mann! Er weiß nicht nur geistigen Trost zu spenden, sondern er ist auch materiell ein Helfer vieler Armen und Elenden. Ich weiß es, wie selbstlos er handelt, wie er weit über seine Kräfte hinaus Jedem hilft, der in Noth ist. Gestern erst, ich sollte es Ihnen eigentlich nicht sagen, aber Sie müssen wissen, wie gut er ist, gestern erst wollte er sein letztes Geld opfern, um einen Unglücklichen, einen pensionirten Hauptmann, vor dem Selbstmord zu retten, und er hätte es gethan, wenn ich es gebuhlet hätte.“

Die Baronin horchte hoch auf. Hatte sie nicht gestern gegen Abend dem Professor tausend Mark gegeben, um den Wechsel eines pensionirten Hauptmanns einzulösen? Am Morgen hatte er die kleine Generalin besucht und ihr, dies ging aus ihren Worten hervor, erzählt, daß er den Unglücklichen vor dem Selbstmord durch das Opfer seines letzten Geldes retten wolle, sie aber hatte es nicht gebuhlet. Hatte die Generalin vielleicht ebenfalls ihm das Geld zur Rettung des Unglücklichen gegeben? Das war ein häßlicher Verdacht! Vor fünf Minuten noch würde sich die Baronin geschämt haben, etwas Derartiges nur denken zu können, jetzt aber wies sie den in ihr aufsteigenden Zweifel nicht unwillig zurück. „Erzählen Sie mir doch etwas Näheres darüber, Excellenz,“ sagte sie mit bebender Stimme.

„Ich will es Ihnen erzählen, obgleich er mir zürnen würde, wenn er hörte, daß ich von seinem Edelmuthe spreche, denn er liebt es, im Stillen seine Wohlthaten zu spenden. Er hat einen Bekannten, einen alten pensionirten Offizier, einen Mann von untadelhafter Ehre, der aber das Unglück hat, einen leichtfertigen Sohn zu besitzen. Auf einen Ehrenschein hatte der junge Mann sich tausend Mark geborgt; als er sie nicht zurückzahlen konnte, mußte der Vater, um den Sohn vor Enteignung zu retten, einen Wechsel unterzeichnen. Gestern war der Zahlungstag, der Unglückliche hatte trotz aller Sparsamkeit das Geld zur Zahlung nicht zusammenbringen können. In seiner Verzweiflung wollte er sich das Leben nehmen, und er hätte es gethan, wenn ihm nicht der Professor versprochen hätte, ihm das Geld zu verschaffen. Ja, gnädige Frau, das hat der Professor versprochen, obgleich er sich selbst in arger Geldverlegenheit befand, denn eine von ihm aus New-York erwartete Geldsendung ist ausgeblieben. Er hat es versprochen, und um sein Wort zu halten, wollte er nicht nur sein letztes Geld, etwa fünfhundert Mark, hingeben, sondern auch einen Theil seiner werthvollen Bücher verkaufen, um den Rest zu beschaffen.“

„Sie sagten vorhin, Sie hätten es nicht gebuhlet, daß er sich opfere!“

„Natürlich habe ich es nicht gebuhlet. Glauben Sie, daß ich ein Herz von Stein habe? Was nützt mir das viele Geld, welches mir Gerhard giebt, ich kann es ja zu nichts gebrauchen! Die bligenden Zwanzigmarkstücke würden tod im Kasten liegen, wenn nicht der gute Professor mir mitunter die Gelegenheit böte, sie nutzbringend zu verwenden. Natürlich habe ich ihm die tausend Mark gegeben; er wollte sie nicht nehmen, höchstens fünfhundert, denn fünfhundert Mark könne er selbst aufreiben, aber das habe ich nicht gelitten und ihn gezwungen, die ganzen tausend Mark zu nehmen.“

„Gestern Vormittag geschah dies? War Excellenz, Ihr Herr Gemahl, schon wieder zurückgekehrt, als Sie Mondberger das Geld gaben?“ fragte die Baronin.

„Nein; nachdem ich dem Professor die tausend Mark gegeben hatte, verließ er mich. Er hat das Geld seinem Freunde gebracht und ihm gesagt, eine edle Wohlthäterin sende es ihm; das hat er mir gestern Abend zugeflüstert.“

Die schamlose Erzählung der Generalin zerstörte jeden Zweifel, den die Baronin noch hegen konnte. Der Professor hatte sie belogen und betrogen, vielleicht sie und die junge Frau zugleich! Vielleicht existirte der unglückliche Hauptmann, für den er doppelt die Summe von tausend Mark angenommen hatte, überhaupt nicht, jedenfalls hatte er am Abend gelogen, da die Schuld schon gedeckt sein mußte. Der Mann, den sie hochgeachtet, ja verehrt hatte, war ein Lügner, ein Schwindler, der elende tausend Mark sich durch einen Betrug ergaunert hatte!

Und den Worten dieses Menschen hatte die Baronin gläubig gelauscht, seine Lehren hatte sie mit Inbrunst in sich aufgenommen! Wie tief empört war sie gewesen, als ihn einst der Geheimrath einen Abenteurer und Schwindler genannt hatte, und nun? Wie glücklich hatte sie sich gefühlt in dem Glauben an den Verheiß mit dem theuren Dahingegangenen, und auch dieser Glaube sollte ihr geraubt werden, denn der Professor war ja der Vermittler des Verkehrs mit dem Geisterreiche, und wenn er ein Betrüger war, dann beruheten die Geisteroffenbarungen ebenfalls auf Betrug, dann brach Alles zusammen, was sie geglaubt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 562. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 30. November.

40. Jahrgang. 1892.

Heute Mittwoch, den 30. November, zum Besten
des „Mädchenheims“, Abends 7 Uhr, im Saale des Evangelischen
Gereinshauses, Platterstraße 2:

Vortrag

des Herrn Pfarrer Keller aus Düsseldorf.

Thema:

Evangelische Kirche u. russische Politik.

Eintrittskarten à 1 Mk., sowie Karten à 50 Pf. für Schüler
und Schülerinnen der höheren Lehranstalten und Pensionate
Abends an der Kasse. 364

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 1., Freitag, den 2. und Samstag, den
3. Dezember:

Verkauf der Abonnements-Billets
(Jugend-Karten)

Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im
Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge **Mk. 36**, Sperrsitze, 1. bis 10. Reihe,
Mk. 24, Sperrsitze, 11. bis 14. Reihe, **Mk. 18**, nummerirter
Balkon **Mk. 9**. 343

Turn-Gesellschaft.



Freitag, den 2. Dezember 1892
(2. Andreasmarkttag),

Abends 9 Uhr, in unserer Turn-
halle, Wellrigstraße 41:

Familien - Abend.

Nur Mitglieder und deren Angehörige haben Zutritt. 286

Der Vorstand.

Gesellschaft Fidelio.

Sonntag, den 4. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr, findet
unser diesjähriges

5. Stiftungsfest,

bestehend in **theatralischer Abendunterhaltung und**
Ball, im **Römersaal**, Dotzheimerstrasse 15, statt. Unsere
Mitglieder und eingeladenen Gäste machen wir hierdurch noch-
mals auf die Veranstaltung aufmerksam.

Der Vorstand.

P. S. Einzuführende Damen und Herren bitten wir unserem
Schriftführer, Herrn **Franz Grünthaler**, Schulberg 10, gefl.
umgehend angeben zu wollen.

Der Eintritt kann **nur gegen Vorzeigung besonderer**
personell ausgestellter Einladung erfolgen.

46 Jahre

bezieht Unterzeichneter den hiesigen Andreasmarkt und erfreut sich jedesmal
eines sehr zahlreichen Zuspruches des den Markt besuchenden Publikums.
Auch diesmal hoffe ich als ältester Marktbefucher von meinen geehrten
Freunden und Gönnern recht zuspätsprechend beehrt zu werden und empfehle
insbesondere wieder mein best sortirtes Lager in **Bürsten** und vollständig
selbstgefeilten, haltbaren **Schwämmen** zu spottbilligen Preisen.

Firma **N. Hammel aus Offenbach a. M.**

NB. Die zärtlichen **Federwedel** sind auch wieder vorhanden.

Der heutigen Gesamt-Ausgabe des „Wiesbadener
Tagblatt“ liegt eine Empfehlung des Geflügel-Export-
geschäftes **Anton Tohr in Bierschick** bei.

Wie alljährlich, so auch in diesem Jahre, befindet sich
zum **Andreasmarkt** am oberen Ende der **Rhein-
straße**, links des Kirchenbaues, die

Schweizer Rigi-Bahn,

größtes Dampf-Caroussel der Welt,

mit elektrischer Beleuchtung und mit ca. 800 Gasflammen
erleuchtet. Während des Marktes von Morgens 9 bis
Abends 10 Uhr große **Belustigungsfahrten** mit Musik,
elektrisch-bengalischer Beleuchtung und Brillant-Feuerwerk.

Da meine Bergthalbahn vom vorigen Jahre noch in
guter Erinnerung steht, lade ich die Fahrlustigen zur regen
Betheiligung ergebenst ein.

Die Direction.

Walther's Hof.

An den beiden Andreasmarkttagen:

großes Concert.

Vorstellung der Concert-Gesellschaft **Trabant**, 3 Damen und 2 Herren
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

A. Dienstbach.

Zum weißen Lamm,

12. Marktstraße 12.

An ersten Andreasmarkttag:

Grosses musikalisches Concert,
wozu höfl. einladet

Frau Nast, Wwe.

5. Faulbrunnenstraße 5.

Heute:



Großes Schlachtfest.

Morgens: **Bratwurst, Quail-
fleisch und Schweinepfeffer**
mit **Sauerkraut**.



Es ladet ein

23205

Rud. Jung.

Restauration zur Rheinlust, Albrechtstraße 21.



Heute Mittwoch: **Nickelsuppe.**

Für frequente **Speisen**, sowie für **Unterhaltung**
ist bestens gesorgt und ladet hierzu freundlich ein

J. Winter.



Rheingauer Hof,

Rheinstraße 46.

23207

Heute Abend: **Nickelsuppe.**

Heinrich Schreiner.

Für Bierbesitzer!

Ende dieser Woche lade einen Wagon **Futterrüben** aus u. werden
Bestellungen **Mauergasse 21, 2, bei Hohmann** angenommen.

Gold. Damenuhr, für den festen Preis von
150 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23201

Sabonett, schwer in Gold,

„Bielefelder Post.“

Organ für das
Minden-Ravensberger Land und das Fürstenthum Lippe.
Abonnementspreis incl. Postgebühr Mk. 1.90 pro Quartal.

Die „Bielefelder Post“ erscheint an allen
Wochentagen, wöchentlich eine 8 Seiten starke Roman-
beilage, sowie eine belletristische Beilage: „Das West-
fälische Frauenblatt“.

Die „Bielefelder Post“ ist namentlich in den
besser situirten Kreisen sehr verbreitet und erstreckt sich
ausser auf Bielefeld und den östlichen Theil der begüterten
Provinz Westfalen auch auf die Nachbargebiete.

Die „Bielefelder Post“ ist das am meisten ge-
lesene und weitest verbreitete politische Blatt der Gegend
und eignet sich daher in hervorragender Weise zur wirk-
samen Veröffentlichung von Inseraten.



**Auf dem Andreasmarkt.
Theater**

der gelehrten Hunde.

Mlle. Constanza mit ihren Wunder-
Hunden; dieselben können lesen, rechnen,
Domino und Karten spielen und musizieren. Jeder
Herr oder Dame kann mit den kleinen Hunden
eine Parthie spielen.

Ohne Concurrenz auf der ganzen Erde.
Ununterbrochen Vorstellung von Morgens 9 Uhr
bis Abends 10 Uhr.

Entree: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz
30 Pf., Kinder die Hälfte.

Es ladet ergebenst ein
A. Elzenheimer, Impresario.

Frankfurter Latern.

Einziges freiheitl. politisches Witzblatt Süddeutschlands.
Mit zahlreichen Illustrationen.

Das Abonnement beträgt jetzt nur

Eine Mark 25 Pfennige pro Quartal.

Man abonnirt bei allen Postanstalten, sowie direct
bei der

Expedition, Frankfurt a. M.

Sarg-Magazin

von

21905

Heinrich Becker,

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.

Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts und
ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und
Land, außerdem wird der

Inseratenthail des Blattes

täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln
angebracht.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision
beträgt Mk. 2.25.

Inserationsgebühren 20 Pf. für die Petitzeile, bei öfterer
Einrückung entsprechend 3 Rabatt.

Probeblätter gratis.

Gasthaus zur Sonne,

Mauritiusplatz.

Wiegelsuppe.

Schweinepfarrer, Weißkohl, Bratwurst u.
Saus mit Saffranen.



Alle Comptoir-Formulare

Liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

Inserate jeglicher Art,
welche für das südwestliche Goldstein, das Altland und den
Samburger Markt und Seestreis berechnet sind, erzielen die
größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blanteneise erscheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“,

Allgemeiner Anzeiger für die Gegend,
erlassen werden. Die Zeitung ist Insertionsorgan der Behörden
und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und
erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk.
35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis
20 Pf. die Petitzeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche
Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blattense. Johs. Kröger's Buchdruckerei.

Weinstube E. Dinges,

Grabenstraße 24.

Heute Abend: 23220



Wiegelsuppe.



Restauration Feldhuber,

Schwalbacherstraße 45.

Bringe für den Andreasmarkt einen guten Mittagstisch,
sowie Gänse- und Hasenbraten, Hausmacher Wurst,
gute Weine und ein ausgezeichnetes Glas Bier in empfehlende
Erinnerung. 23215

„Andreas Hofer“,

Schwalbacherstraße 43.

Heute Mittwoch:



Metzelsuppe,

wozu freundlichst einlade.

Gleichzeitig empfehle für den Andreasmarkt mein
reichhaltige Speisefarte, sowie gute Getränke.

Louis Hüha.

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen.

Safelnüsse, gerieben.

Citronat, Orangeat.

Reiner Bienenhonig.

Citronen, Vanille.

Prima Zucker-Schup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten u.

Sämmtliche Gewürze. Strenge Zucker, weiß und bunt

Keine Vanille-Chocolade zu billigen Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 23208

Louis Schild,

Langgasse 3.

Wer mit Erfolg im Saar-, Blic-, Rahe- und
Glangetiet inseriren will, bediene sich der

„Neunkircher Volkszeitung“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat.
Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem

Wochenblatt „Glück Auf!“

welches im ganzen Kohlenbezirke, von St. Wendel bis Merzig
in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Neunkirchen, Bezirk Erier, Mai 1892.

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.

Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.

Haupt-Inseraten-Organ allerersten Ranges
für das Großherzogthum Baden und Rheinpfalz, speciell
für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.
Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4-12 Seiten stark mit
auspr. Beilagen. **Inserationspreis:** Colonelzeile 20 Pf.
Reclamen 40 Pf. **Abonnement in ganz Deutschland**
vierteljährlich Mk. 2, am Posthalter abgeholt; durch den
Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich
70 Pf., am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht 82 Pf. **Probe-Abonnement sehr**
empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 22
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Täglich

in größtem Format (mit achtseitigem illustriertem Unter-
haltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt
jede Postanstalt entgegen.

Spannende Decouillons, schnellste Berichterstattung über alle
Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die **Bonner Volks-Zeitung** ist das **Haupt-Anzeiger-**
blatt von Bonn und weiter Umgebung, verbreitet in allen
Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco
von der Expedition der
Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

vorräthig im Verlag,
Mietb-Verträge Langgasse 27.

Kaufgesuche

Eine Marmorplatte,

1 Mtr. 50 Cmt. lang, 80 Cmt. breit, 6-7 Cmt. dick, zu kauf. gesucht.
Offerten mit Preis an **Aug. Roth**, Gr. Burgstr. 14 zu richten. 23200

Einen wachsamem Spitz

sucht zu kaufen **Rosel**, Pfalzstr.-Anstalt. 23198

Schwarzer Spitzhund,

kleine Rasse, circa 18 Monate alt, zu kaufen gesucht. Näheres Rhein-
straße 13, beim Portier.

Verkäufe

Ein kleines gut gehendes Buchgeschäft, mit gediegener Kundschaft,
ist wegen Krankheit der Besitzerin billig zu verkaufen. Näh. durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 23204

Antischer-Livree: (1 f. neu), Dose u. 2 Hüte

(1 ganz neu); ferner sehr schöner **Vogelbauer** (als
Weihnachtsgeschenk passend), 1 **Wod- Schneidemaschine** und
altgerade **Gerrenschäbe** sehr bill. abzugeben **Louisenstr. 33, Part.**
Bill. z. verkaufen **Schrank**, Anrichte, Küchenbrett **Kirchgasse 14, Hths.**

Im Auftrage zu verk.: Zu ein. Damenvels Stunsbesag u. Federbü-
tutter (prima), Sessel mit gepreßtem Plüsch, feiner chinesischer Damen-
Schreibstisch, frz. Tafelservice (auch einz.). **N. Pelzwerkstatt** Döschstraße 29, 2.

Niemand verläume

billig und gute Möbel zu kaufen: ein hochfeines Bett mit Aufschlaffung,
Sprungrahmen, Koffhaarmatratze und Koffhaarteil für Mk. 35; 1 Bett,
gleichhäutig, mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratze und Keil 60 Mk.;
1 prachtvoller 2-thür. nuss-polirter Kleiderschrank 54 Mk.; 1 dito
2-thür., lackirt, Mk. 35; 1 1-thür. Kleiderschrank mit Aufschl. Mk. 19;
1 4-schubl. Nuss-Kommode Mk. 25; 1 dito größere Mk. 28; 1 sehr gutes
Sopha (Halbbau) Mk. 32; 1 hochfeiner Nuss-Eisch mit Siegerbindung
Mk. 23; 1 ov. Tisch Mk. 9; 1 Quer-Spiegel Mk. 19; 1 Canape Mk. 23;
2 prachtvolle Delgemälde (Landschaften darstellend) Mk. 25; 1 hochfeiner
Regulator mit Schlagwerk Mk. 23; 2 Kaiserbilder Mk. 8; 1 Kommode mit
Verticoll Mk. 32; 1 guterhaltener Polsterstuhl Mk. 10; 1 Nussbaum-
Regulator mit Schlagwerk Mk. 23; 2 Kaiserbilder Mk. 8; 1 Kommode mit
sechs Schubläden, oben mit Schränken, Mk. 20; 1 2-schlafiges Bett mit
Sprungrahmen, Seegrasmatratze und Keil, Mk. 50; 1 Nachtkommode
Mk. 18; 1 gold. Damen-Uhr, verschiedene Küchen-Möbel, Nippfachen und
Haushaltungs-Gegenstände u. c. Sämtliche Sachen sind gut erhalten und
werden nach Vereinbarung noch billiger abgegeben

25. Bleichstraße 25, Barterre.

Ein Herren-Schreibtisch 40 Mk., ein Damen-Schreibtisch
60 Mk., ein Spiegelschrank 85 Mk. zu haben. 23217
Fried. Mohr, Tannusstraße 16.

Tannusstraße 16, Bel.-Et., ein feines Plümeau, 2 Kissen, wenig
gebraucht, für 40 Mk. zu haben. 23216

Ein Sicherheits-Zweirad mit Polsterreifen,

so gut wie neu (bestes Fabrikat), unter Garantie billig zu verkaufen.
Sehr geeignet als Weihnachts-Geschenk.

Ad. Kumpf, Mechaniker, 15. Goldgasse 15.

Ein schöner großer Reise-Koffer ist preiswürdig zu verkaufen.
Yaulbrunnenstraße 6, 2 Tr. r.

Ein fast neuer Regulir-Hällofen mit Aufcirculation (Patent
Hohenzollern), für großen Raum zu erwärmen billig zu verkaufen.

F. Werner, Moritzstraße 80.

Ein großer Holzstaud für Andreasmarkt zu verkaufen Bahnhof-
straße 1, Part. links.

Feine **Barjer Kanarien-Vögel** zu verkaufen Adlerstraße 6, 2 St.

Eine frischmelkende Kuh zu verkaufen in Almbach No. 143.

Verschiedenes

Zum Andreas-Markt

sind noch Betten frei von 60 Pf. an **M. Gambinus**, Römerberg 23.

Jacob, Porzellan-Ofenpuher, wohnt Friedrich-

straße 31.

Damen-Kleider

werden angefertigt in u. außer dem Hause.
Näh. **Friedrichstraße 18, 1 L.** 23231

Eine **Kleidermacherin** und eine **Stüfterin** nehmen noch Kunden
an per Tag 1 Mk. 20 Pf. Näh. **Philippstraße 4a, 2. L.**

Säalarbeit wird schön, billig und prompt besorgt. Offerten unter
N. M. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen **Kirchg. 19, 3 St.**

Alleinstehende gebildete junge Dame mit eigenem Geschäft und
Einrichtung sucht Verhältnisse halber ein Darlehen von 1000 Mk. Rück-
zahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **W. M. 268** a. d. Tagbl.-Verl.

Beamter,

36 Jahre, Witwer ohne Kinder, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren
Mädchens (auch bes. Dienstmädchens) mit etwas Vermögen behufs baldiger
Verheirathung. Ernstgemeinte Offerten unter **L. M. 253** im Tagbl.-
Verlag niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Tüchtiger Geschäftsmann, 25 Jahre alt, von angenehmem Aussehen,
wünscht mit einer Dame, nicht unter 20 Jahren, bekannt zu werden behufs
Verheirathung. Reflect. werden gebeten ihre Adresse unter **L. M. 261**
im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Etwas Vermögen erwünscht. Discretion
Ehrensache.

M. B. 40.

Brief zu spät abgeholt. Bitte Antwort. **Gl. Wdr.** bis 1. Dez.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Großes selbstgefertigtes

Belzwaaren,

Hut-, Mützen- und Regenschirm-Lager

von

C. Braun, Michelsberg 13,

empfiehlt sein großes Lager in oben genannten
Artikeln zu den billigsten Preisen.

Fertige Herren-Belzkröde

stets am Lager. 23230

Zu Inserationen für Bad Schwalbach
und den Untertaunuskreis empfehlen den seit 1861 dahier
erscheinenden

Narboten,

Kreisblatt für den Untertaunuskreis.

Der "Narbote" erscheint täglich mit Ausnahme des Montags
und hat als amtliches Organ des königlichen Landrathsamts und
des Kreis-Ausschusses den umfangreichsten Leserkreis im ganzen
Untertaunuskreis. Inserate finden deshalb eine weite Verbreitung
und erzielen besten Erfolg.

Preis der 3spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem
Rabatt von 3maliger Aufnahmen.

Bad Schwalbach. Die Expedition des Narboten.

Jugendchriften
Bilderbücher
Spiele
Evang. Gesangbücher
billig
Ludw. Becker
Kl. Burgstraße 12
(an der Webergasse)

Farbkasten
Farb- u. Bleistifte
Colorir-Vorlagen
Reisszeuge
billigst bei
Ludw. Becker
Kl. Burgstraße 12
(an der Webergasse)

Weihnachts-Ausstellung

Laden im Kölnischen Hof, Kl. Burgstraße 6. 23202

Bad Langen-Schwalbach.

Schwalbacher Zeitung.

Erscheint dreimal wöchentlich und wird in jedem Hotel und
Kurbau Schwalbachs, sowie in der Umgegend gelesen. Größe
32 x 47 cm. Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 1 Mark
25 Pf., monatlich 42 Pf. Annoncen die einpaltige Corpuszeile
10 Pf., bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Jederzeit bereitwilligste Auskunft über Kur- und Wohnungs-
Verhältnisse erteilt

Die Redaktion.

Hochfeine Kanarien,

große Auswahl.

Vogelhandlung Henning, Karlstraße 2.

Verloren. Gefunden

Auf dem Wege von der Bleichstraße, Faulbrunnstraße bis zur Kirch-
gasse ist eine

silberne Damen-Uhr mit goldener Kette
verloren worden. Abzugeben bei Julius Bormass, Kirchgasse 80,
gegen gute Belohnung.

Am Sonntag wurde eine rothgoldene Broche, rund, in Sternform,
verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Friedrichstraße 47, 3.

Seit Donnerstag verloren

eine runde Broche

von schwarzem Stein, mit drei Perlen. Gegen 20 Mk. Belohnung ab-
zugeben an den Portier in der Villa Nassau.

Verloren e. Portemonnaie mit Inhalt, Schlüssel und 2 Medaillon
v. Parkstraße 19 d. den Port. Burgstraße n. d. Marktstraße. Abzug
b. Meßger Klink. Gr. Burgstraße.

Verloren!!!

Eine goldene Outnadel mit birnförmiger Perle von der Taunusstraße
Röderstraße, nach dem alten Friedhof. Abzugeben gegen 20 Mk.
Belohnung beim Portier im Victoria-Hotel.
Gefunden ein Vincenz. Bleichstraße 7, 1.

Mitgefangen

wurde am Sonntag Vermittag bei den Schießhallen ein gelber Gebirgs-
Schweißhund. Ich warne vor Anlauf und erliche um sofortige Mit-
gabe. Geismar. Oberjäger, Walfmühlstraße 19.

Verpachtungen

Für Guhr-Unternehmer.

Eine Wohnung nebst Stallung, Scheune, mit einem gutgehenden Milch-
Geschäft, 4 Morgen und 20 Acker gutes Ackerland, auf längere
Jahre vom 1. April 1893 zu verpachten. Näh. Emserstraße 36. 23170

Unterricht

Unterricht. Dr. P. 92 bitte Brief holen.

Eine für hoh. Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin
wünscht Privatsunden zu erteilen. Näh. Adelsbairstraße 19, 3
und bei Jurany & Hensel's Nachf. (Herr Henke.) 1780

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften.
Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Intern. Sprach-Institut,

Litteratur-Abende Geisbergstraße 10, 1. f. Schüler frei.
German. French. Italian. Spanish.

Only authorized and experienced teachers are engaged.
Junge Engländerin erteilt gründlichen Unterricht zu mäßigen
Preisen. Offerten unter F. A. G an den Tagbl.-Verlag. 2028

Good English and French lessons by an English lady.
F. Central-Hotel.

Französischer Unterricht wird erteilt. N. Tagbl.-Verl. 498

Zeichen-, Mal- und Modellierschule,

Louisenstraße 20.

Gründliche Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen-Examen.
Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

15606

Unterricht im Tebermalen von Photographien
(Genre), sowie Chromo-Malerei erteilt 2311

Miss Sharpe, Geisbergstraße 20, Parterre.

Gründlicher Unterricht in Bronze- u. Brandmalerei, sowie
in Kerbmalerei wird zu auß. bill. Preisen erteilt. N. Tagbl.-Verl. 2330

Ein gewandter Pianist, guter Lehrer, der auch englisch spricht, wünscht
noch einige Schüler zu mäßigem Preise. Offerten unter H. B. 30 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier-Unterricht gründlich, billig. N. Tagbl.-Verlag. 400

Zitherlehrer erteilt gründl. Unterricht. Anmeldungen nimmt
die Schellenberg'sche Musikalienhandl., Kirchgasse, entgegen.

Zuschneide-Kursus

für Damen besserer Stände nach einem leicht fasslichen, bewährten und
unübertroffenen System. Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar. Ein-
tritt jederzeit.

Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Eshaus, beste Lage, preiswerth zu
verkauften. Näh. im Tagbl.
Verlag. 2384

Villa mit Bier- und großem Obsthof, nahe den Kuranlagen, für 32,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21898
Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Neubauerstrasse elegante rentabl. Etagen-Villa preiswürdig zu verkaufen. Vorzügliche Lage für eine **Fremden-Pension**. Das Haus enthält 20 Zimmer. 3 eingerichtete Badezimmer, Mansarden etc. 21693
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Mittelgroßes rentables Haus (Göthestr.) veräußert wegen anderer Unternehmungen billig. Off. u. M. K. 210 an den Tagbl.-Verl. 23002

Das Haus Louisenstraße 8 ist Erbtheilung halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gebr. Esch**, Balkmühle. 20278

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Partirstraße 9b, 2 St. 15432
Haus, beste Lage, mit Leben und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Taunus genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Rentables Haus,

mit ca. 1800 Mk. Ueberfluß, im südlichen Stadttheil (neues Delfsteinhaus), worin sich jedes Geschäft noch einrichten läßt, prima Lage, unter sehr günstigen Bedingungen mit ganz kleiner Anzahlung durch den Eigenthümer zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Off. unter **S. H. 171** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22844

Neues Delfsteinh., m. dopp. Wohn. im Stod. Thorf. u. Garten im südl. Stadtth., als Capitalanl., rent. eine Wohn. v. 4 J. u. 600 Mk. frei, Verb. h. z. verl. Kostenfr. Ausf. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32. 23194
Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit) sind Bauplätze, incl. Straßensloßen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914

Schierstein, Acker, früher Weinberg, im District „Untern Klein“, im „Reichsapfel“ zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth 23210

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Spezereigeschäft, nur gute Lage, bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Directe Offerten bis zum 1. Dez. 1892 unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein rentables Haus mit 6000 Mk. Anzahlung sofort gesucht. **Jul. Glässner**, Nidelsberg 26.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch**, Kranzplatz 4. 15604

Hypotheken-Capitalien

zu ersten Stellen auf Hausgrundstücke in Wiesbaden werden von der **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft erteilt der Vertreter der Gesellschaft für Wiesbaden **Christian Wolff**, Karlsruferstr. 5, 2.
Sprechstunden für Hypotheken jeden Tag von 2–3 Uhr.

Capitalien zu verleihen.

55,000 Mk. gegen 1. Pfandrecht zu $4\frac{1}{4}\%$ sofort oder später zu vergeben. Beleihung bis zu 75% d. Taxe. 23052
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.
Bis zu 30,000 Mk. Mündelgelder hypothekarisch auszuleihen. Offerten unter **M. M. 250** an den Tagbl.-Verlag.
46,000 Mk. zu $4\frac{1}{4}\%$ zum März und **18,000** Mk. zu 5% sofort auszuleihen. **J. Meier**, Hyp.-Agentur, Taunusstr. 18. 22562

Capitalien zu leihen gesucht.

25–30,000 Mk. 2. Hyp., direct nach der Landesbank, zu 5% ges. **Pünktliche Zinsz.** Br. **Obj. P. G. Rück**, Dohlemerstr. 30a. 22998
zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. bei **W. Schneider**, Taunusstraße 48 21016

12,000 und 30,000 Mk.

zu 5% gegen Nachhypothek geücht. Kostenfreie Platzierung durch **22569 J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.
Restauschilling von 8000 Mk. per 1. Jan. od. früher mit Nachlag zu verk. durch **Ernst Heelein**, Agentur, Hellmündstr. 62, 2. 23199
Mk. 13,000 als Nachhypothek, unmittelbar nach der Landesbank, auf ein Haus in Wiesbaden ohne Vermittler zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. M. 264** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23208
500 Mk. gesucht gegen Verleih. von 40 Mk. Rückzahl. vierteljährl. 100 Mk. Sicherh.: Anweis. auf eine hies. öffentl. Kasse. Adr. **Th. G.** postlagernd.

Miethgesuche

In der Umgegend des Kochbrunnens wird zum April eine **Wohnung von 6–10 Zimmern** gesucht. **Hinterhaus nicht ausgeschlossen.** **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 23232

Unmöbl. Wohnung (gute Lage) von 3–4 Zimmern mit Küche für 3 Mon. zu mieten gesucht. Offerten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unter **G. M. 219** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokal-Gesuch.

Für ein **propres Geschäft** wird in guter Lage ein größeres **Partierlokal** per sofort oder später gesucht. Offerten sub **K. 62611a** an **Maassenstein & Vogler**, A.-G., Wiesbaden. 102

Fremden-Pension

Villa Brema.

Fremden-Pension Frankfurterstraße 14.

Es können noch einige Herren oder Damen am Mittagstisch theilnehmen, à Berl. 1.50 Mk.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9188

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2, am Eingang des Parks.
Auf sogleich 1. und 2. Etage einige elegante zusammenhängende Zimmer zu vermieten (Südseite), mit oder ohne Pension. **Winterpreise.** Bäder im Hause. Norddeutsche Küche.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16736

Keine Pension. Sudzimmer, groß, schön, mit Pension 4 Mk. tägl. Zwei Zimmer mit Pension für zwei Personen 7 Mk. tägl. Allererste Kurk. R. i. Tagbl.-Verl. 23191

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Das Haus **Emserstraße 29** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Einzuheben daselbst Morgens v. 10–12 u. Nachm. von 2–4 Uhr. 22370

Landhaus Langstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Bau-Bureau Große Burgstraße 9. 14604

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Laden mit Ladenzimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. **L. Conrad**, Kirchgasse 9. 22629
In meinem Neubau **Promenaden-Hotel** auf dem Rathausplatz sind

drei Läden

zu vermieten. Näh. durch **J. Meier**, Taunusstraße, oder bei **A. Bücher**, Promenaden-Hotel. 18828

Staden mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh.
Drantenstraße 15, 2. 13605

Baden mit Wohnung Launusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu
vermieten. Näh. Wilhelm-
straße 44 beim Portier. 19293

Baden in besser Geschäftslage von Januar bis Ende März
billig zu vermieten. Off. u. L. N. 22 postlagernd. 22809

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. P. 22729
Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Manfarge
u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Souterrain. 19942
Goethestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414
Raiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972
Karlstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22610
Mörichstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u.
Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19091
Mörichstraße 44, im Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21903
Nämerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf
1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 23. 21500
Schachtstraße 4
ist eine H. Wohnung auf 1. Dezember
zu vermieten. 22579
Weilrichstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör,
auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterb. Part. 21400
Mörichstraße 2, 3 Et., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manf.,
2 Keller u. f. w., Wegsags halber, vom 15. September bezugsbar, mit
Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 21802

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel
ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage,
schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu ver-
mieten Idsteinerstraße 5. 17802

Möblierte Wohnungen.

Launusstraße 45, Sonnenseite, ist die gut möbl. Bel-Et., 5 Zimmer,
einger. Küche u., zu vermieten. 22118

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer,
möbliert oder unmöbliert, auf sofort zu vermieten. 22714
Adelheidstraße 60 n., Part., sein möbliertes Zimmer mit Bad zu verm.
Albrechtstraße 7, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127
Albrechtstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754
Albrechtstraße 38,
2 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit sehr gutem Ofen,
sep. Eingang, sofort zu vermieten. 22971
Bahnhofstraße 2, 2. Etage, auf sogleich 2 schöne möblierte Zimmer mit
sep. Eingang an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 22617
Bahnhofstraße 20 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22025
Bleichstraße 2, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22183
Bleichstraße 3, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183
Blücherstraße 20, Vorderhaus 2. Et., freundl. möbliertes Zimmer mit
schöner Aussicht sofort zu vermieten.
Gr. Burgstraße 4, 2. Et., dicht bei Wilhelmstr., gut möbl. gr. Z.
Ellendogengasse 14 ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten;
ferner können einige junge Leute gute tschekische Kost erhalten. 23086
Emserstraße 2, P. 1. möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. 3. vm. 22865
Feldstraße 9 ein heilg. Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sep. Eing.,
auf 1. Dezember zu vermieten. 22614
Friedrichstraße 29, 3. Et., febl. möbl. Zim. (für 14 M.) zu v. 22718
Germanstr. 12, 2, ein sch. m. Z. m. g. Penf. f. 40 M. 3. vm. 20742
Kellerstraße 7, Part., einfach möbliertes Parterrezimmer mit separatem
Eingang, mit oder ohne Kost, auf 1. Dezember zu vermieten.
Kirchgasse 13, Bel-Et., schöne gr. Zimmer, sein möbl.
Zimm. in centraler Lage (bei der Rheinstraße) zu vermieten.

Kirchgasse 14, 2. Et., ein einf. möbl. Zimmer u. 1 Manf. zu verm.
Kirchgasse 18, 2. Et. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.
Kirchgasse 20 schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 22436
Kirchgasse 49, 2, ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22149
Lousenstraße 5, Gartenhaus 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Mauerstraße 12, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Michelsberg 18, 2. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Mörichstraße 13, Bel-Et., möbl. Zimmer. 22922
Mörichstraße 33, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
billig zu vermieten. 23192

Neroststraße 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20895
Nicolassstraße 20, 3. möbl. Zimmer an Herren zu
20, 25 u. 30 M. zu vm. 21268

Nicolassstraße 21,

Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, sofort oder später zu
vermieten, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis
Nachmittags 4 Uhr anzusehen.

Drantenstraße 8, 2. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 22674
Philippstraße 4, Part., 2 sehr möbl. Z. mit od.
o. Penf. sof. Auch geth. 22576

Querstraße 2, 2, Zimmer billig zu vermieten. 22153

Rheinstraße 26, Seitenb. 1, ein einfaches möbl. Zimmer zu verm. 22168

Rheinstraße 65, Bel-Et., möbliertes Zimmer. 21460

Röderstraße 13 ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22383

Röderstraße, Eingangs-Feldstraße 1, 1 Tr., ein schön möbl. Zimmer
mit einem auch zwei Betten mit oder ohne Pension billig zu verm.

Schulberg 6, 1 Et., ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 23211

Schulberg 21, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer ist zum 1. Dezember
billig zu vermieten. 22916

Schulberg 21, 2, möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 22575

Schwalbacherstraße 45, 1. Et. (Gde Michelsberg), schön möbl. Zimmer
billig zu vermieten. Näh. Michelsberg 23, Part. 23208

St. Schwalbacherstraße 8 2 kleine möbl. Zimmer, jedes mit Doppel-
bett, im 1. und 2. Et. 22939

Sedanstraße 5, Hinterb. 1 Et., ein schönes möbl. Zimmer an ein oder
zwei Damenfräulein mit oder ohne Pension auf 1. Dez. zu verm. 23166

Sedanstraße 9, 1. Et. r., ein einfaches möbl. Zimmer a. gl. zu verm.
Stiftstraße 24, Gartenb. 2 l. klein, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Launusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21556

Waltamstraße 14/16, 3 Et., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Waltamstraße 20, 1 Et. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22439

Webergasse 29, 2, sind zwei bis drei freundl. möbl. Zimmer, einzeln
oder zusammen, billig zu verm.

Weilstraße 13 Zimmer (möbl. o. unmöbl.) m. 1 oder 2 Betten zu verm.

Weilrichstraße 19 sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21600

Weilrichstraße 22, 1 Et. r., gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Weilrichstraße 26 schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost
billig zu vermieten. 21627

Weilrichstraße 30, 1 Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Wilhelmstraße 5,

Bel-Etage, Haupteingang Wilhelmsplatz 13, ein großes gut möbl.
Zimmer per sofort zu vermieten. 21378

Wörthstraße 7, 2, Gde Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. 3. vm. 22113

Während des Andreasmartens sind einige Zimmer mit Betten zu ver-
mieten beim Gastwirth Paff, Adlerstraße 49.

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 23068

Nabe dem Kochbrunnen sein möbl. Zimmer mit guter Pension
zum Preise von 70 Mark pro Monat zu vermieten

Launusstraße 21, 1. Etage.

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten
auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 18393

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich u.
vermieten Dogheimerstraße 26. 20628

Ein auch zwei ineinandergehende sein möblierte Zimmer mit
separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Salon und Schlafzimmer zu verm. Launusstraße 21. 15249

Zwei Trl. erhalten schönes bill. Zimmer Adolphstraße 5, Stb. P. 20410

6. möbl. Z. (monatl. 20 M.) m. st. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 22901

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 2. 18906

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 Et. 13350

Hübsches freundlich möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dogheimer-
straße 26. 18638

Schön möbl. Zimmer, sowie eine helle geräumige Manfarge per sofort
billig zu vermieten. Näh. Goldgasse 18, 1. 23214

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Drantenstr. 27, Stb. 2. 21375

Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn mit oder
ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. Et. 21965

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17847

Ein besserem Hause ein hübsch möbliertes Zimmer an einen anhängigen
Herrn oder Dame zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 23184

Frankenstraße 13, Hinterb. 3. Et., eine einf. möbl. Manfarge zu vm.

Schwalbacherstraße 23, Stb. 1 Et. l. g. möbl. Manf. b. zu v. 22642

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten.

Ein Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 Et. 1. 22769

Solches Mädchen findet schönes Logis Bleichstraße 15 a, 3 Tr.

Reint. Arbeiter erh. Logis Kochstraße 13.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 22758
 Zwei reinl. Arbeiter erh. d. Kost u. Logis Mehrgasse 20, 1. St. 22900
Drantenstraße 23, Mittelbau 2 Tr. L., anständige junge Leute erhalten Kost und Logis. 23198
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Drantenstraße 42, Hinterh. Part. r. 22840
 Zwei u. ob. Mädch. l. Schlafstelle erh. Römerberg 24, bei Steitz. Römerberg 23, 2 St. L., erh. zwei ordentl. Mädch. Schlafstelle. 22213

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682
Friedrichstraße 40, 2 r., ein sehr schönes großes unmobliertes Zimmer mit Mansarde und Keller vom 1. Jan. ab zu vermieten. 23212
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 63, Stb. 2. St. r. 22682
Adelheidstraße 16, Stb., ein unmobl. Mans.-Zim. auf gleich zu verm. 22682
Feldstraße 15 ist ein Mansarden-Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. 22682
Röderallee 28a ist eine leere heizbare Mansarde mit einer ruhigen, stehenden Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 22601
 Eine heizbare große Mansarde mit Wasserleitung nebst Keller sofort zu vermieten Drantenstraße 29, Part. 22601

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorkabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 bis 11 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Verkäuferin für Kurz- und Wollwaren, Zeugnisse darüber verlangt. Bür. Germania, Säfergasse 5.
 Ein Mädchen zum Belandung gesucht. Näh. Kirchgasse 13.
 Ein anständiges reinliches Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 26, 3 St.
 Eine ehrliche fleißige Waisfrau wird gesucht Frankenstraße 26.
 Ein Monatsmädchen gesucht Schwalbacherstraße 45, Frontsp.
 für Monatsarbeit gef. Philippsbergstraße 19, 2 r. 23189
Reinliche Person
 Ein junges Monatsmädchen wird gesucht Bahnhofstr. 10, Seifengelei.
 Eine Monatsfrau gesucht Friedrichstraße 3, Gartenhaus 3 St. l.

Eine feine chirurgische Klinik

sucht junge gebildete Mädchen, um sie als Pflegerinnen für die Klinik auszubilden. Offerten an die Oberin **Bischoff, Gieseler-Heimstraße 30, Frankfurt a. M.** (E. F. opt. 905) 82
 eine Haushälterin oder tücht. Mädchen zur Stütze der Hausfrau zum 15. Dezember, ferner auf gleich eine gewandte Kaffeeköchin, eine Hotel- u. Restaurationsköchin, tücht. Kellnerin, v. **Grünberg's Rhein. Stellenvermittlung**, Goldgasse 21, Laden.
 Gesucht zu zwei Personen eine fein bürgerl. Köchin z. Alltagsdien (20 Mk.). Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Köchin, welche die fein bürgerliche Küche versteht, sucht **Mitter's Bureau**, Webergasse 15.
 Ein starkes Landmädchen gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16.
 Nach answärts zum sofortigen Eintritt gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näh. Kirchgasse 29, 2.
 Ein junges fl. Mädchen auf gleich gesucht Goldgasse 17, Laden.

Zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit zum 15. Dezember gesucht. Bewerberinnen wollen sich melden von 9-11 Uhr Moritzstraße 24, 1 Tr.
 Ein besseres Mädchen zu zwei Kindern von 2 und 4 Jahren sofort gesucht Wilhelmplatz 9, Part.
 Brav. Mädchen in fl. Familie gesucht Adlerstraße 42.
 Zuverl. Mädchen für mehrere Stunden tägl. gef. Wörthstr. 16, P. l.
 Einfaches Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 19, Friseur-Geschäft.
 Ein braves Mädchen, welches kochen kann, gesucht Marktstraße 34.
 Eine fleißige erfahrene Person für Küche und feinere Hausarbeit gesucht Stiftstraße 13, Hinterh. 23185
 Ein ordentl. jüngeres Mädchen für Alles sofort gesucht Elisabethenstraße 5.
 Ein ev. fleißiges junges Mädchen auf gleich gef. Göbelsstraße 9, 2.
 Gesucht ein einfaches Büttelmädchen, sowie ein Küchenmädchen. Centr.-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
 Ein Mädchen vom Lande, das melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 10. 23218
 Mädchen zu zwei alten Leuten gesucht Schachtstraße 4, 1. St.
 Gesucht ein Mädchen in fl. besseren Haushalt. Schachtstraße 5, 1 St.
 eine jüngere, find. in e. f. großen Restaur. sofort Stelle d. **Mitter's Bureau**, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fraulein aus g. Fam. w. Stell. in einer Conditorei od. Schweinemelgg. als Verkäuferin. Näh. Spiegelgasse 1, Schublade.
 Als Kassiererin i. j. geb. D. sofort Stell. Off. unter F. K. 204 an den Tagbl.-Verlag erb.

Buchhalterin

(K. opt. 1906/11) 178

Kassiererin

sucht als solche oder als

bauernde Stellung. Off. u. N. 4184 an Rud. Mosse, Adin.
 Eine junge reinl. Frau sucht Monatsstelle. Friedrichstraße 37, Stb.
 Ein Mädchen m. g. Zeugn. f. Monatsstelle. Ellenbogengasse 7, 3 St. l.
 Ein junges Mädchen sucht Beschäft. für Morgens. Webergasse 42, 5. 2.
 Bessere Frau, im Kochen und in der Hausarbeit selbstständig, sucht Auskultstelle für Tags über. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23188
Köchin, Zimmermädch. u. Allein. empf. B. Germania. selbstständig, mit guten Zeugnissen, sucht bald Stelle. Zahnstraße 14, Mädchenheim.
 Empf. i. selbstst. Köchinnen, auch zur Aushilfe, Haus- und Alleinmädchen, gutes Personal. D. Bureau, Säfergasse 19.
 Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu groß. Kindern. Näh. Dohheimerstr. 30a, 1. bei Rieck. 22599
 Ein junges Fräulein sucht Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 23182
Fräulein, gebild., evang., von guter Fam., sucht Stellung als Stütze der Hausfr. oder zu einem alt. Herrn. B. Behnndl. Hauptst. Gehalt Nebenb. Näh. Philippsbergstr. 1, Part.
 Ein starkes Küchenmädchen empfiehlt Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
 Ein gebildetes Fräulein, welches in allen Handarbeiten und in der feineren Küche erfahren ist, sucht Stellung in feinerem Hause. Näh. Philippsbergstraße 31, 3 r.
 Ein Büttelfräulein, welches 3 Jahre in bess. Restaurant thätig war, sucht baldigst Stellung; am liebsten nach auswärts. Näh. Grabenstraße 24, Seitenb.
 Junges fr. Mädchen (prima Altes) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.
 Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Römerberg 27, Stb.

Für ein junges, sehr braves Mädchen vom Lande, aus guter Familie, welches schön nähen und Kleider machen kann, wird Stellung in kleiner Beamten- oder Lehrerfamilie gesucht; bei guter Behandlung ist Lohn Nebensache. Off. unter V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut empf. Fräulein, welch. lange Jahre in gutem Hause als Stütze der Dame thätig war, die fein bürgerliche Küche und die Aufsicht u. Pflege der Kinder besorgte, empfiehlt **Bureau Germania**, Säfergasse 5.
 Empf. ein einf. tücht., zu jeder Arbeit williges Landmädchen. Fr. Heuerbach, Friedrichstraße 36.
 E. br. ord. fleiß. Mädchen, mit den best. Zeugn. verif. u. bürgerl. kochen kann u. jede Hausarb. verif., sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 24, Part.
 Ein kräft. Küchenmädchen empf. Bür. Germania, Säfergasse 5.
 Ein tücht. Mädchen sucht sofort Stelle. Wörthstraße 6, 3 St.
 Ein braves Mädchen u. mehr. 2-jähr. Zeugn., welches kocht, i. Stelle. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
 Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in fl. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. St.
 Ein einf. Mädchen, welches bürgerl. kocht und gute Zeugn. hat, i. Stelle. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
 Aelt. zuverl. Mädchen, das einf. kocht, sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.
 Empfehle ein tücht. Alleinmädchen, welches jede Hausarbeit gründl. verif., gut bürgerl. kochen kann u. 24. gute Zeugn. besitzt, zum 1. Dez. Fr. Heuerbach, Friedrichstraße 36.
 Herrschaftspersonal jeder Branche wird stets nachgewiesen. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schreiner-Gehilfe gesucht Moritzstraße 48.
 Zwei tüchtige Wandfäße- und Kreissägefahneider finden dauernde Beschäftigung in der **Dampfschreinerrei Dohheimerstraße 26.**

Restaurationskellner, gewandter tüchtiger, sofort gesucht Schlachthaus-Restaurations.
 Einige kräftige Arbeiter noch auf sofort gesucht Neubau Spiegelgasse 5. 23149
 Ein Arbeiter gesucht Lammstraße 53. i. Alter v. ca. 25-28 Jahr. sucht **Herrschafstdiener** Mitter's B., Weberg. 15.
 Lehrling gegen Honorar für ein größeres Versicherungs-Geschäft gesucht Selbstgeschriebene Offerten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit geübter Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau, am liebsten bei einem Rechtsanwalt. Näheres im Tagbl.-Verlag. 22915
 Ein junger cautionss. Mann mit guter Handschrift sucht Stellung irgend welcher Art. Magazinier oder sonstiger Vertrauensposten nicht ausgeschlossen. Off. unt. O. M. 256 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein tüchtiger junger Buchbinder sucht dauernde Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23190
 Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich zur Aushilfe für Private und Hotels. E. Mohloch, Rainierstraße 66. 22688

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 30. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Orientreise.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Fall Clemenceau.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Radf. Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stoß'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechtkriege und Turnen.
Turner-Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Übung der Fechtkriege und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Malter- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Lätitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbadensia“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Vortrag Abends 7 Uhr im Ev. Vereinshaus, Platterstr.
Bibelkränz. f. höh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinjam.
Bibelvorlesung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christl. Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirksversammlung (Section Viebrich-Mosbach).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele.
Erzähl. Schriftbetracht. 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung f. Männer. Freie bibl. Beipredung. — Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler aus höheren Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe des Männer-Chors. — Freie Vereinigung.

Öffentliche Gebäude.

Acise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Augenheilkunst: Kapellenstrasse 30 u. Elisabethenstrasse 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Bergerg. Heimath: Platterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstraße 33.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Königl. Post- und Steueramt I. Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Leibhaus: Neugasse 6.
Postbureau: Friedrichstraße 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Landesamt: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Fahrten-Plan.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 4:55 5:45* 6:15 7:00 7:50 8:35* 9 10:10*
 10:45 11:20 12:10 1 1:45* 2:30 3:40 4:25*
 5:05 6:15 6:50 7:30* 7:45 8:20 9 9:35*
 10:25*
 * Nur bis Castell.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Ankunft in Wiesbaden:
 5:15* 6:34* 7:13 8:22 9:35 10:40
 11:33 12:24 12:57 1 2:34 3:31 4:05*
 4:54 5:33 6:35 7:15* 8:24* 7:40 8:50 10:25
 10:47 10:54* 11:15
 † Von Castell.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 6:47 8:03 9:15 10:55* 11:35 12:32 1:05 2
 2:34* 4:30 5:12 7:15 8:50* 11:30
 * Bis Rüdesheim.
 † Nur Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:
 5:05 6:30* 7:47 9:15 11:15 11:50* 12:29
 2:38 4:04* 5:44 6:37 8:01 8:33 9:24* 9:58
 † Von Rüdesheim.
 * Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
 5:25 8:24 11:25 2:30 6:50
Ankunft in Wiesbaden:
 7:04 10:22 1:30 4:08 7:30 9:24
Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)
Abfahrt von Wiesbaden:
 7:55 10:35 1:50 3:35 7:00* 7:25** 9:10
Ankunft in Wiesbaden:
 5:30* 6:10** 7:55 10:30 3:10 5:45 8:42
 * Ab 1. Nov. bis 31. März.
 ** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	766,5	766,1	764,7	765,8
Thermometer (Celsius)	0,0	+1,1	+1,7	+1,1
Dampfspannung (Millimeter)	4,4	4,5	4,5	4,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	90	88	91
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. stille.	N.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,1	—

Frühe Horizont neblig, Vormittags feiner Niederschlag.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

1. Nov.: Meist halb bedeckt, feucht, kalt, Niederschläge, starke Winde an den Küsten.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ von New York; in Amsterdam D. „Prinzeß Wilhelmine“ der Niederland von Batavia.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 30. Nov. 233. Vorstellung. (33. Vorstellung im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Personen:

Robert Fiedler	Herr Baymann.
Henny, seine Frau	Frl. Rau.
Friedrich Herlig, Commerzienrath	Herr Grobeger.
Marianne, seine Frau	Frl. Wolff.
Thea, ihre Tochter	Frl. Zepf.
Hans Brückner, Chemiker	Herr Rodius.
Demeter Nitrovics	Herr Neumann.
Alfred Glis, Journalist	Herr Bethge.
Consul Bod	Herr Rösch.
Frau Consul Bod	Frl. Ulrich.
Sarah Bartholdy	Frl. Eisler.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Rosen.
Ein Dienstmann	Herr Brüning.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, den 1. Dezember: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** (Gewöhnliche Preise.)

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 30. November: **Der Fall Clemenceau.** Schauspiel in 6 Akten von Alexander Dumas und Armand d'Artois. Deutsch von H. Schelcher.

Donnerstag, den 1. Dezember: **Pyrik-Pyrik.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Nathan der Weise.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Mitado.“ —
 Die Puppentheater. Donnerstag: „Africana.“ — Schauspielhaus.
 Mittwoch: „Die Räuber.“ Donnerstag: „Die Orientreise.“

Für Dezember
bestellt man das
Wiesbadener Tagblatt
2 mal täglich,
bis zu 80 Seiten stark
für 50 Pfg.

im Verlag, Langgasse 27, und in den Ausgabestellen zu Wiesbaden,
in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei den Kaiser-
lichen Postämtern.
Neuereitrende Bezieher erhalten das „Wiesbadener
Tagblatt“ bis zum 30. November unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf
Stredfuß. (49. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Es hat jedes Ding seine zwei Seiten. In der Geschichte nimmt der für Prunk und Pracht eingenommene König Friedrich I. von Preußen keine hervorragende Stellung ein, es wird ihm zum Vorwurf gemacht, daß er das Land in Schulden stürzte und die Steuern immer höher wurden. Richtig; aber er hatte auch, was damals nicht eben jeder Fürst hatte, lebhaftes Interesse an Kunst und Wissenschaft, und diesem Interesse war z. B. die Stiftung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin am 30. November 1700 zu danken, wodurch ein Mittelpunkt für das geistige Leben der Residenz und des Landes geschaffen wurde. Heutzutage würde dieser Herrscher wahrscheinlich besser verstanden werden; er besaß eben den großen Fehler, nicht in seine Zeit hineinzupassen.

— Das Leben in der Natur bietet jetzt wohl das öfeste Bild vom ganzen Jahre. Erdrahl und nichtsagend ist das Kleid der Mutter Erde. Das schöne, lebensvolle Grün des Sommers ist verschwunden. Blatt- und pfeiflos stehen die Bäume ihre Aeste in die Luft empor, die jetzt oft die Erde mit einem schmutzig-grauen Nebelschleier umhüllt. Viele Thiere gießen sich in ein sicheres, geborgenes Versteck zum Winterschlaf zurück, und denen das nicht vergönnt ist, wird der Tisch mit jedem Tage magerer gedeckt. Die Nachfröste machen sich schon in bedenklicher Weise fühlbar. Trotzdem will der Mensch unaufhörlich ernten. Zur Zeit der Fruchtternte heimte er wenigstens das für seine weitgehenden Bedürfnisse ein, was er geüet und durch Fleiß und Arbeit zur Reife gebracht hatte. Jetzt durchstreift er, mit dem Morgengewehr bewaffnet, Feld, und Wald und wird dem furchtsamen Häslein und dem schönnägigen Rebe ein größerer Feind, als der schneidende Sturm und die tödtende Kälte. Wir stehen jetzt in der Hochsaison der Jagd. Der Mensch hat das Recht, die Thiere des Feldes in seinem Nutzen zu verwenden, allein wie Viele morden nicht aus reiner Lust und freuden nur zu ihrem Vergnügen die unschuldigen Geschöpfe der freien Natur in ganz ungleichem Kampfe zu Boden oder beugen sie zu Tode!

o Ein Schützenruf. Radfahrer, Turner, Ruderer, Feuerwehren, Regler, Alle haben einen Gruß, den sie einander bei gemüthlichem Beisammensein zurufen. Nur die Schützenvereine sind noch nicht im Besitz eines solchen. Und so geht denn das Streben der allezeit fidele Schützenbrüder ganz ernstlich dahin, sich auch einen Gruß zuzulegen. Die Verbandszeitung der märkischen Schützen bringt daher in der letzten Nummer eine Anstese verschiedener für Schützenbrüder passender Grüße in Vorschlag, so z. B.: „Gut fest, Biss, pass!“, „Gut treff, treff fehl!“, „Getroffen!“, „Gut Korn!“, „Gut Ziel!“. Gut Ziel dürfte am meisten Aussicht haben, als Gruß angenommen zu werden. Auch die deutschen Schützenbrüder werden ersucht, sich dieser Angelegenheit kräftigst anzunehmen, und so dürfte man denn auf dem nächsten Bundeschießen ein fröhliches „Gut Ziel!“ hören.

— Geisenheimer Obstsortenverzeichnis. „Hast du den Baum, pfanz einen Baum, und pflanze sein, er bringt dir's ein!“ Der bekannte Spruch hat Recht; wie oft aber ist der Pflanzler später enttäuscht wenn

das hoffnungsvolle Bäumchen nicht gedeihen will oder ohne Früchte bleibt! Doch wie leicht wäre dies oft zu vermeiden, wenn vorher besser überlegt würde, welche Sorte für den betreffenden Standort sich eignet! Ein höchst nützlicher Rathgeber hierfür ist das soeben im Verlage von Fischer u. Metz in Katesheim in neuester (4.) Auflage erschienene „Verzeichniß der von der Geisenheimer Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zum Anbau empfohlenen Obstsorten, geordnet nach Werth, Reifezeit, Verwendung, Wuchsthum, Erziehungsart u. von Oeconomiarth Director Rudolph Goethe.“ — Bei dem sehr billigen Preise (1 M.) giebt das Büchlein eine klare Uebersicht der gezeigten Sorten Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Kirschen, Pfirsiche, Mandeln, Kirschen, Berentrüchte u. c., so daß es jedem Obst- und Gartenfreund warm empfohlen werden darf. — Gegen Einsendung von 1.10 M. erfolgt franco Zusendung durch die Verlagsanstalt von Fischer u. Metz in Katesheim a. Rh.

□ Monogramme herzustellen ist eine der Lieblingsbeschäftigungen der Damenwelt, und mit Recht, sie bildet das Schönheitsgefühl und ergötzt das Auge, besonders, wenn sie Abwechslung bietet in der Farbe. Das Zeichnen auf Wäsche ist nun bekanntlich eine Schwierigkeit, und nicht jede Tinte eignet sich dazu. Man kann sich aber eine solche selbst herstellen: In 120 Theile destillirtem Wasser löst man auf 30 Theile arabisches Gummi, 21 Theile salpetersaures Silber und 5 Theile Saffran. Will man mit dieser Tinte auf Leinwand schreiben, so befeuchtet man die Stelle mit einer Auflösung von 1 Theile kohlenstoffsauren Natron in 8 Theilen Wasser und läßt sie vor dem Schreiben wieder trocknen. Purpurrothe Schrift in der Wäsche stellt man so her, daß 1 Theil salpetersaures Natrium in 16 Mal so viel destillirtem Wasser aufgelöst wird. Zuerst trinkt, trocknet und glättet man die Stelle mit einer Auflösung von 1 Theil kohlenstoffsauren Natron, 1 Theil arabisches Gummi in 4 Theilen Wasser. Dann schreibt man auf diese Stelle mit ersterer Lösung und läßt die Schrift trocknen. Zuletzt überfährt man die Schrift mit einem Schwamme, den man in eine dritte Lösung getaucht hat von 1 Theil Zinkoxyd in 16 Theile destillirtem Wasser.

△ Der Werth eines Pfennigs wird am besten durch folgende Rechnung veranschaulicht. Wäre bei der Geburt Christi 1 Pfennig auf Zinsen ausgeliehen, dieselben dem Capitale zugefügt worden, und hätte man den zweiten Pfennig wieder als neues Capital ausgeliehen, bis zu welcher Summe würde dieser Pfennig angewachsen sein? — Es giebt nun wohl keinen Menschen, der die Höhe dieser Zinseszinsen auch nur annähernd raten würde, denn alles Geld der Erde ist nur ein geringes gegen die herauskommenden 1,300,000,000 Quintillionen Mark, eine Zahl, welche, wenn wir sie ausschreiben wollten, 99 Nullen enthalten würde. Ja, niemand kann sich wieder von der Größe dieser Zahl eine nur annähernd richtige Vorstellung machen. In reines Geld umgelegt, verschwindet selbst die Größe der ganzen Erde. 70 Millionen compacte goldene Kugeln würden erst diesen Werth repräsentiren. Nehmen wir die Sonne 1 1/2 Millionen Mal so groß wie die Erde, so wären dazu immer noch 48 massiv goldene Sonnen nöthig. Wer's nicht glaubt, der nehme die Logarithmentafeln zur Hand und rechne nach.

o Gewerbegerichtswahl. Bei der Wahl der Vertreter der Arbeiter zu dem Gewerbegericht haben während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags von den 852 Arbeitern, welche in die Liste eingetragen sind, etwas über 300 abgestimmt. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Wahlhandlung heute Vormittag um 10 Uhr fortgesetzt und um 2 Uhr Nachmittags geschlossen wird.

o Kirchliches. Die von der 5. Bezirks-Synode bestellte Commission zur Vorbereitung eines Entwurfs zu einem neuen Gesangbuch für die evangelische Kirche Nassaus hielt gestern in dem Regierungsgebäude dahier eine Sitzung ab.

o Die Konferenz der städtischen Volksschullehrer, welche Herr Schulinspector Kinkel auf gestern Nachmittag in die Oberrealschule in der Dranienstraße anderamti hatte, mußte ausfallen, da Herr Lehrer Cies, welcher einen Vortrag über das Thema „Wie erzielt man auf allen Stufen ein jugendgemäß betontes und schönes Lesen“ übernommen hatte, erkrankt ist. Die Konferenz wird wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres stattfinden.

o Arbeitsvergebung. Die Anfertigung von zwei großen und einem kleinen Wasserbehälter zur Einrichtung von Gießversuchsanlagen in den städtischen Schulen ist dem Herrn Schlossermeister W. Stamm als dem Mindestfordernden zu dem Preise von 232 M. übertragen worden. Die höchste Forderung betrug 420 M.

— **Die Beerdigung der Selbstmörder.** Unter dem 14. Juni 1864 hat der damalige bischöfliche Commissarius in Bezug auf die Beerdigung der Selbstmörder nachfolgende Weisungen erteilt: „So viel von den Geistlichen und Kirchenvorständen abhängt, ist dahin zu wirken, daß alle Selbstmörder still und ohne besonderes Gepränge in der für die Todtenhöfe vorgeschriebenen Reihenfolge beerdigt werden. Wünschen die Hinterbliebenen, daß ein Geistlicher die Leiche begleite, so kann der Geistliche, insofern der Verstorbene einen ehrbaren Wandel geführt hat und annehmbar ist, daß er die That in einem mehr oder weniger unzurechnungsfähigen Zustande vollbracht hat, diesem Wünsche entsprechen; er wird dann nach den Umständen ein kurzes passendes Gebet am Grabe sprechen. Die Begleitung der Leiche ist jedoch zu versagen, wenn die Beerdigung mit einem unpassenden Gepränge vollzogen werden soll. Uebrigens werden die Geistlichen in jedem vorkommenden Falle die Pflichten ihres Amtes nach allen Seiten hin zu erfüllen, daß weder der Wahrheit und dem Greste, womit das Unrecht zu rügen ist, etwas vergeben, noch auch die Liebe und Milde im Geste dessen, der gesagt hat: „Nicht, nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet!“ verleiht wird.“ Das Königl. Consistorium sah sich veranlaßt, diese Weisungen aufs Neue zu genauer Befolgung einzuführen, und bemerkt dazu: „Zu dem „unpassenden Gepränge“, um desswillen die Begleitung der Leiche eines Selbstmörders zu verweigern sein würde, ist auch die Beteiligung von Vereinen mit Vereinsfahnen und Vereinsabzeichen, insbesondere auch die Mitwirkung von Gesangsvereinen zu rechnen. Die Annahme, daß der Selbstmörder die That in einem mehr oder weniger unzurechnungsfähigen Zustande vollbracht habe, hat sich nicht bloß auf die Auslage der nächsten Angehörigen zu gründen. Vielmehr hat der Geistliche, falls seine eigene Beobachtung hierzu nicht ausreicht, sich durch Anhörung glaubwürdiger Zeugen, eventuell auch durch Einsichtnahme eines von den Angehörigen des Selbstmörders zu erbringenden ärztlichen Zeugnisses die erforderliche Ueberzeugung zu verschaffen. Je dringender wir wünschen, daß die evangelischen Geistlichen den Angehörigen solcher Unglücklichen mit Trost und Ermahnung seelsorgerlich nahe treten, desto ernster müssen wir sie davor warnen, durch eine ehrenvolle Leichenbegleitung die Laster des sittlichen Urtheils über den Selbstmord zu fördern und das Ansehen der evangelischen Kirche zu schädigen.“

— **Seinen Verletzungen erlegen** ist gestern Nachmittag 12½ Uhr der Ländergeselle Heinrich Orth von Napolshain in Oberhessen, der, wie berichtet, gestern Vormittag an dem Wauer'schen Neubau in der Zimmermannstraße von aus beträchtlicher Höhe herabfallenden Fensterrahmen getroffen worden ist. Ein Halswirbelbruch hat den Tod des unglücklichen jungen Mannes herbeigeführt.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Wiesbadener Fiedelclub“ feierte am Samstag unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder und Gäste in Saale des „Schützenhofes“ sein 13. Stiftungsfest. In seiner Begrüßungsrede betonte der 1. Vorsitzende, daß der Club in eifriger Entwicklung begriffen sei, und daß die schönen Erfolge auf dem Darbietenden Preisreden höchst günstig auf das ganze Clubleben eingewirkt hätten. Die Fiedelclubs Offenbach und Müßelsheim waren durch je einige Mitglieder bei der Feier vertreten; die Clubs des Gauverbandes hatten durch Telegramme und Briefe ihre Glückwünsche übermittelt. Das Programm war ein recht gediegenes; die vorgeführten Schulübungen und Assauts zeigten, daß die Mitglieder fleißig bei der Arbeit waren. Besonders ergast wurde ein Flourer amur gestochen, welches zu lauten Bravourrufen Veranlassung gab. Gesangsvorträge einiger stimmbegabter Mitglieder wechselten nun mit komischen Vorträgen und Couplets ab. Als letzte Programmnummer wurde ein ausgezeichnet einfaches Singpiel aufgeführt, welches durch seine Komik die Zuhörer nicht aus dem Lachen herauskommen ließ. Den Schluß der gelungenen Feier bildete ein Ball. Die hellen Balltoiletten der Damen bildeten mit den schmucken Kleidungen der Fiedler ein schönes Bild. Alle Teilnehmer dürften den besten Eindruck von dem schönen Fest mit nach Hause genommen haben.

* Wie uns mitgeteilt wird, findet der gesellige Abend des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“ nicht am 8., sondern erst am Mittwoch, den 7. December, statt. Alles Nähere, Programm etc., wird in den Inseraten bekannt gegeben werden.

□ **Ges.**, 28. Nov. Der mehrfach preisgekürnte Männergesangsverein „Eintracht“ dahier, der sich unter der langjährigen Leitung des Herrn Mag. Heydenreich zu einem der ersten Vereine unserer Stadt auszeichnet, hat, gab gestern Abend im Hotel „Schützenhof“ ein großes Concert, das sehr stark besucht worden war und aufs Schönste verlief. Die „Eintracht“ hatte diesmal in Herrn Sigmund Komarow, einem jungen Sänger aus Wiesbaden, und Fr. M. Göler aus Frankfurt a. M. zwei Solisten gewonnen, die sich die große Zuhörerschaft zu großem Dank zu verpflichten mußten. Herr Komarow ist nicht allein mit den reichsten Stimmmitteln begabt, sondern er versteht es auch, davon in echt künstlerischer Weise einen wirkungsvollen Gebrauch zu machen. Starker Beifall erfolgte nach jedem Lied, und nach Schluß des letzten Vortrags ließ der Beifallssturm nicht eher nach, bis der junge Künstler noch eine weitere Probe seiner schönen Gesangsart gegeben hatte. Während der dem Concerte folgenden geselligen Unterhaltung trugen die beiden Solisten noch weitere Lieder vor, die ausnahmslos freundlich aufgenommen wurden.

— **Willmar.** 27. Nov. Der 6 Jahre alte Jacob Schmidt, Sohn des Tagelöhners Jacob Schmidt Sr. von hier, wurde unterhalb der Wärmefabrik todt aus der Lahn gezogen. Das Kind soll am Lahnufer ohne Aufsicht gespielt haben und dabei in das Wasser gefallen sein.

Deutsches Reich.

* **Ueber den Stand der Reichsschulden** ist dem Reichstage die am diese Jahreszeit fällige Denkschrift überreicht worden. Aus derselben ergibt sich, daß sich bis Mitte November 1892 die verzinsliche Reichsschuld auf 1697 Millionen Mark beläuft. Die Regierung verfügt noch über Credite in Höhe von 140 Millionen Mark; dazu werden durch das neue Staatsgesetz weitere Credite von 166 Millionen Mark verlangt. Die Denkschrift berichtet über das Ergebnis der dreiprozentigen Februaranleihe von 1892/ Der Capitalerlös aus derselben war bei 160 Millionen Mark Nominalbetrag 133,366,167,24 Mark oder 83,333 pCt. des Nennwerthes betrages. Aus der Denkschrift erfahren wir ferner, daß an neuen 3½-prozentigen Anleihen in der Zeit vom November 1891 bis April 1892 im Ganzen 2,453,600 Mark an den Reichsinvalidenfonds begeben worden sind. Seit Mitte August d. J. sind die freibärgigen Verkäufe von 3½-prozentigen Anleihen an der Börse wieder aufgenommen und außerdem einige Posten an Bundesregierungen unmittelbar überlassen worden, wodurch bis Mitte d. M. ein Nennbetrag von 10,837,900 Mark begeben ist. Der hierdurch für die Reichsschuld erzielte Netto-Capitalerlös entspricht einem Durchschnittscurs von etwa 100,5 pCt.

Ansland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Ursache des Bruchs des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe mit den Deutschliberalen ist folgende: Die Deutschliberalen wiesen die Zuzustimmung Taaffes, auf die weitere Führung Wieners zu verzichten, zurück. Die vorläufige Wirkung des Bruchs ist, daß Graf Taaffe jeder Mehrheit, auch einer solchen gegen die Deutschliberalen, entbehrt.

* **Frankreich.** Das Ministerium erlag einer Verbindung der äußersten Linken mit der Rechten. Loubet empfahl dem Präsidenten Carnot, Brissot mit der Neubildung des Cabinets zu beauftragen. Brissot antwortete, er ziehe vor, sich ausschließlich der Untersuchung der Panama-Angelegenheit zu widmen. Carnot ist persönlich mit Brissot verfeindet. Trotzdem fand gestern Vormittag eine Besprechung Carnots mit Brissot statt, um über nachstehende Ministerliste zu beraten: Brissot Vorsitz und Justiz, Bourgeois Inneres und Unterricht, Dubois Handel, Gerville Colonien, Burdeau Marine, de Freycinet Kriegsministerium, Ribot Ministerium der äußeren Angelegenheiten. Falls Brissot endgültig ablehnt, ist ein radikales Cabinet mit Bourgeois wahrscheinlich. — Die Morgenblätter constatiren einstimmig die Verschlimmerung des Schaes, dessen Entwirkung unabsehbar sei, zumal ein neues Cabinet vollständig von den Phantastiken der Untersuchungscommission in der Panama-Angelegenheit abhängt, welche Commission zur Zeit allein regiere und die ungeheure Ausgrabung und Obduction der Leiche des Barons Reinach fordere. Die gemäßigten Presse erklärt, die Situation sei untragbar. Der „Figaro“ schreibt: „Das Ministerium Loubet starb, als Justizminister Ricard die gerichtliche Verfolgung der Panama-Angelegenheit anordnete, obwohl er wußte, welchen Sturm er damit gegen die Republik und die nationale Ehre entfesselte. Gestern wurde der Tod des Cabinets nur beschleunigt.“ Das „Journal des Debats“ sagt: „Frankreich war seit sechs Wochen ohne Regierung.“ Alle Blätter fordern eine kraftvolle entschlossene Regierung. — Einzelne Blätter melden, Präsident Carnot habe beschlossen, vor der Constituierung des neuen Cabinets eine Botschaft an das Parlament zu richten, worin er die Nation über die Consequenzen der Panamafrage in parlamentarischer Hinsicht beruhigt und gleichzeitig erklärt, die Schuldigen würden, auch wenn sie noch so hoch ständen, der Strafe nicht entgehen.

Der „Judenflinten“-Proceß.

Gegen den in Arnswalde gewählten oder so gut wie gewählten Rector Ahlwardt hat gestern in Berlin der Proceß wegen der Broschüre „Judenflinten“ begonnen. Der Proceß verspricht besonders sensationell zu werden, da zahlreiche Vertreter des Kriegsministeriums und Offiziere aus den verschiedenen Garnisonen als Zeugen vorgeladen sind. Ferner sind als Zeugen geladen: Der Hauptinhaber und Leiter der Waffenfabrik Commanditgesellschaft Ludwig Löwe u. Co., Jsidor Löwe, und der technische Director, Oberleutnant a. D. Kühne, sowie eine Anzahl icheiger und entlassener Arbeiter und Angestellter. Als Sachverständige fungiren n. A. auch der Fabrikbesitzer Horst und Hans Göler v. Quertur aus Schöneberg, der Zeughausbüchsenmeister Kirch aus Spandau, der Hofbüchsenmeister A. Baralla aus Berlin. Professor Lozarus aus Berlin und Dr. Neumann aus Berlin sollen über die „Allianco israelite“ vernommen werden, von der die Broschüre behauptet, daß sie die Aufgabe habe, die christlichen Staaten zu corumpiren.

Zur Orientirung über die der incriminirten Broschüre zu Grunde liegenden Vorgänge diene Folgendes: Die Fabrik von Ludwig Löwe u. Co., die Anfangs namentlich mit der Herstellung von Nähmaschinen sich beschäftigte, wurde später in eine Commanditgesellschaft umgewandelt und betreibt seitdem in großartigem Maßstabe die Waffenfabrication. Außer die Hauptfabrik bestehen noch zwei Filialen. Die eine dieser Filialen, in Martinisfelde bei Berlin, in der besonders Fräseerei, Schüttereier, Wistranfertigung, Zusammenstellung, Anschlag und Abnahme stattfindet, ist es, mit der die Broschüre sich beschäftigt. Dem Gründer der Fabrik, Ludwig Löwe, ist sein Bruder, Jsidor Löwe, in der Leitung gefolgt. Im Jahre 1890 wurde der Fabrik contractlich vom Staate die Lieferung von 425,000 Gewehren — wie Ahlwardts Broschüre behauptet — zum Preise von 58 Mark per Stück übertragen. Um die Ablieferung unbrauchbarer, schlechter, minderwerthiger Gewehre zu verhindern, mußten sich eine ganze Anzahl Königl. Büchsenmacher dauernd in der Fabrik aufhalten.

Die Broschüren Alwardts behaupten, daß der Staat in der größten Weise durch Lieferung triegsunbrauchbarer, die Soldaten gefährdender Gewehre betrogen sei, daß die Flintenkäufe oft zerprüngten seien u. s. w. Besonders wird erklärt, daß Löwe und Kühne mit Wissen und Willen unbrauchbare Gewehre zu hoch- und landesverrätherischem Zwecke den kaiserlichen Soldaten in die Hand gegeben haben. Die Broschüre sagt:

Hier handelt es sich um einen großartigen Betrug, nicht allein um ein directes Erwerbsverbrechen, sondern in der Absicht, unsere ruhmreiche Armee, diese mächtige Stütze unserer Hohenzollern-Monarchie und des Vaterlandes, wehrlos zu machen; denn nur auf den Trümmern des deutschen Vaterlandes läßt sich die jüdische Welt Herrschaft aufrichten. Hier spricht die Broschüre auch von dem corruptirenden Einfluß der Alliance israélite, in der Löwe eine große Rolle spielt. Löwe soll aber — wie die Anklage behauptet — thatsächlich nur in dem Verhältnis zur Alliance israélite stehen, daß er für wohlthätige Zwecke derselben Beiträge zahlt. In der Broschüre heißt es weiter: „Zunächst kam es darauf an, die königl. Büchsenmacher zu gewinnen, und das gelang denn auch. Vor den Offizieren schlug man sich berath, daß man beständige Lagerposten aufstellte, die natürlich ihre regelmäßige Bezahlung erhielten. So wurde deren Ansehen stets so zeitig bekannt, daß alle Unregelmäßigkeiten beseitigt werden konnten. Alle Offiziere waren gerecht, einige ungemein streng und peinlich bei ihren Revisionen und wiederholt auf dem besten Wege, den ganzen ungeheuren Schwindel aufzudecken, aber dem Vertreter der Fabrik, dem seitherigen Director der Gewehrfabrik in Spandau, Oberlieutenant A. D. Kühne, und den Büchsenmachern gelang es doch, die Unklarheit aufrecht zu erhalten. In der Fabrik sprach man übrigens sehr offen davon, daß Oberlieutenant Kühne für jedes durchgeschossene Gewehr 50 Pfennig, für 425,000 Gewehre also 212,500 Mark, außer seinem Gehalt, beziehe. Der Oberbüchsenmacher Schleider in Martinisfelde war insbesondere und hat wiederholt Unregelmäßigkeiten festgestellt. Anders war es mit dem Oberbüchsenmacher Kirch in Spandau, der schließlich die Gewehre abnahm. Ihm wurde für jedes durchgeschossene Gewehr von Herrn Kühne 5 Pfennig, im Summa also 21,250 Mk., die er allerdings ablehnte. Aber er hat dann etwa allmonatlich für Reparaturen eine Rechnung von 120 bis 180 Mk. eingekandt und die Rechnung regelmäßig unter Zurückgabe der Originalrechnung bezahlt erhalten. Dies ist immerhin auffallend, da Reparaturen auf Rechnung der Firma ja gar nicht vorkommen konnten, weil die Gewehre abgenommen waren. In beiden Broschüren werden diese Unklarheiten mehrfach vorgebracht, besonders bei der Schilderung der im Herstellungsbetriebe angeblich vorgekommenen Unregelmäßigkeiten.

Die Beschuldigung des Landesverraths erhebt die Broschüre mit folgender Stelle: „Gleich zu Beginn der Fabrication sind mindestens drei Gewehre, mit regelrechtem Paße versehen, ins Ausland gegangen, und jetzt beim Abdruck der Löwe'schen Lieferungen gehen Tausende, in Kisten verpackt, als 'Eisenheile mit Holz verbunden' nach Hamburg, wo sie jedenfalls nicht liegen bleiben. In Frankreich und England weiß man sehr genau, was bei Löwe vorgegangen ist.“ Sofort nach dem Erscheinen der Broschüren veranlaßte die Reichsanwaltschaft das gerichtliche Ermittlungsverfahren gegen die vom Verfasser beschuldigten Personen, ebenso die Militärbehörde. Alle Untersuchungen aber führten zur Einstellung des Verfahrens. Danach kamen die Strafanträge der Behörden und der beschuldigten Personen; da die Grundlosigkeit der Beschuldigungen erwiesen sein soll, wurde Anklage gegen den Verfasser erhoben. Festgestellt soll — nach der Anklage — Folgendes sein: Die Büchsenmacher haben sich aus den Auskuchtheilen je ein Gewehr gefertigt und mit nach Hause genommen, nachdem sie sich hierzu einen Paßscheitel haben ausfertigen lassen. Das soll in allen Waffenfabriken Gebrauch sein. Hier sei es mit Erlaubnis des Inspectors Barry und des Oberlieutenants Kühne geschehen. Das Kriegsministerium habe kein Verbot erlassen und später die Zurückgabe der ihnen zuerst wieder weggenommenen Gewehre an die Büchsenmacher verfügt. Der in der Broschüre geschilderte Vorgang sei also ganz harmlos. Es soll gegenüber dem Vorwurfe des Betruges in hoch- und landesverrätherischen Absicht durch die Untersuchung festgestellt worden sein, daß die von A. gelieferten Gewehre vollständig kriegsbrauchbar und keineswegs minderwerthig sind und denen keiner andern, auch nicht der königlichen Fabrik in Spandau, nachstehen. Größere oder kleinere Reparaturen kommen nach jedem Gebrauche vor, und zwar bei allen Gewehren, da das sogenannte ideale Gewehr nicht herzustellen sei. In Sachsen z. B. seien von 4728 zur Ausgabe gelangten Löwe'schen Gewehren nur 15 wegen unbedeutender Reparaturen zurückgestellt worden. Es seien überhaupt keine ungünstigen Erfahrungen mit Löwe'schen Gewehren bei den Truppen gemacht worden.

Berlin, 29. Nov. Vor Eintritt in die Verhandlung erklärte der erste Staatsanwalt Drecher: Die Frage sei erwogen worden, ob die Definitivität ausgeschlossen sei. Wenn nur ein Theil der Alwardtschen Behauptungen bezüglich der Unbrauchbarkeit unserer Gewehre und der Verleumdungen, die er gegen hohe Militärbeamte gerichtet, wahr wäre, würde die Nothwendigkeit für den Ausschluß der Definitivität gegeben sein. Die Voruntersuchung habe aber ergeben, daß alle Behauptungen durchweg auf Erfindung beruhen, daß die von Löwe u. Co. gelieferten Gewehre brauchbar, kriegstüchtig und vollwerthig sind. Deshalb nehme er im Einverständnis mit der Militärverwaltung von dem Ausschluß der Definitivität Abstand und begründe die willkommene Gelegenheit, in öffentlicher Verhandlung die Behauptungen des Angeklagten als unwahr festzustellen. Sollten Einzelheiten der Verhandlung das Staatsinteresse gefährden, so könne ja die Definitivität ausgeschlossen werden. Zu diesem Zwecke sei Oberlieutenant v. Böhmig vom Kriegsministerium als Sachverständiger hergesandt. Da

der Angeklagte zwei Stenographen zur Verhandlung bestellt hat, so hebt der Staatsanwalt hervor, daß es ein Verbrechen sei, anzunehmen, daß eine Wiedergabe der Gerichtsverhandlung, selbst wenn sie der Wahrheit entspricht, schädlich sei. Alwardt und seine Vertheidiger erhoben Protest gegen diese Erklärungen des Staatsanwalts, die von vornherein alle Behauptungen Alwardts als unrichtig hinstellen.

Kleine Chronik.

In Köln fand gestern der Proceß des Vaters Aurelian von Wending gegen die „Kölnische Zeitung“ vor der Strafkammer statt. Der Staatsanwalt beantragte 1000 Mark Geldstrafe. Vater Aurelian ist anwesend.

Aus Breslau, 29. November, wird gemeldet: Der „Schles. Bzg.“ zufolge ist heute früh 4 Uhr der Kessel der Coalsanität Bromba bei Zabrze (Oberschlesien) explodiert. Neun Personen wurden getödtet und vier verwundet.

In Stockholm wurde der Secretär des Statthalteramtes im königlichen Schloße, Dr. Forstrand, wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder verhaftet.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbadener Tagblatt. I. B. berichtet, sind am 27. August c. die Strafgefangenen Krams, Gast und Heilheider aus dem hiesigen Landgerichtsgefängnisse entflohen. Die beiden Letzteren wurden alsbald, Krams aber erst nach längerer Zeit wieder eingefangen. Das jüngere Kleeblatt steht heute unter der Anklage der Meuterei vor der Strafkammer. Die Angeklagten sind der 22 Jahre alte Tagelöhner Martin Krams aus Kiedrich, der 30 Jahre alte Tagelöhner Johann Gast aus Spielberg und der 19-jährige Tagelöhner Heinrich Heilheider aus Stierstadt. Sie sind im Landgerichtsgefängnis aus dem Holzschuppen über ein Brett auf die Bettlerbarade geklettert und von da über die Umfassungsmauer in das Freie gelangt. Krams als der Anführer, wird zu einer Zuchthausstrafe von 4. Gast und Heilheider zu Zuchthausstrafen von je 3 Wochen verurtheilt. — Schließlich wird noch der blinde Berginvalid Jacob Tronke aus Oberlahnstein wegen Sittlichkeitsverbrechens mit 8 Monaten Gefängnis bestraft.

* Frankfurt, 29. Nov. Der Elementarlehrer Valentin Bollweber aus Niederrubau, in Bodenheim angestellt, hatte sich wegen Ueberschreitung des Zuchtungsrechts zu verantworten. Es sind 3 erwachsene Jungen und 10 Schulkinder geladen, als Gutachter der Kreisphysicus Dr. Klingelhöfer. Am 5. Mai d. J. hat der Angeklagte den 11 Jahre alten Sohn des Telegraphenbiaturs M. aus Bodenheim, weil der Knabe nicht im Stande war, im Dictatschreibens zu folgen, verurtheilt mit einem Nothtode geächtet, so daß das Kind u. A. mehrere Beulen auf dem Kopfe davontrug. Fünf Tage später ist der Knabe gestorben. Die Section ergab, daß der Tod nicht infolge der Schläge, sondern infolge einer Lungenkrankheit eingetreten ist. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 20 Mark.

Vermischtes.

* Die Militärvorlage als Geschäfts-Reclame. Ein biederes Hofschlächter in Dessau erläßt im Volksblatt für Anhalt folgende Anzeige: „Die Militärvorlage fällt! Sobald man mich in meinem Vorhaben, sämtliche Pferde zu schlachten, unterstützt, Kinderleicht sollte es mir werden, wenn das Publicum für den nöthigen Absatz sorgt, so viel Pferde in kürzester Zeit zu schlachten, daß eine Verstärkung der Cavallerie und Artillerie einfach zur Unmöglichkeit wird und deshalb eine Vermehrung der Infanterie nicht rathsam erscheint. Darum, ihr Gegner der Militärvorlage, überzeugt euch zuerst von der Primo-Qualität meiner Waare und helft mir, die Militärvorlage zu beseitigen. Nur noch laube Drofschens Pferde und dörre Sandgäule dürfen in der Welt herumlaufen.“

△ Der Stammbaum Alexander Dumas'. Ein adelstolzer, aber nicht gerade geistreicher Aristokrat, den Dumas' Witz nicht verlohnt hatte, wollte denselben seine niedere Herkunft fühlen lassen, um ihn Ungeheures der Anwesenheit zu demüthigen, und warf während des Gesprächs ein, zu Dumas geendet: „Nicht wahr, Sie sind ein Bastard, Monsieur Dumas?“ „Ganz richtig, denn mein Vater war ein Mulatte.“ — „Ah, wirklich, also war Ihr Großvater?“ — „Ein Neger, mein Herr.“ — „Und Ihr Urgroßvater, wenn ich fragen darf?“ — „Bat ein Affe. Mein Stammbaum ist natürlich so alt, wie der Ihrige. Meiner fängt an, wo der Ihrige aufhört.“

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Premier-Lieutenant Rohle, Spandau. Herrn Rittmeister Baarh, Stolp. Herrn Rittmeister v. Brandisch, Posen. Herrn Premier-Lieutenant Wilhelm v. Doering, Potsdam. Herrn Rittmeister Konrad v. Blücher, Potsdam. Herrn Oberförster Urban Cleve, Bismarck i. H. — Eine Tochter: Herrn Hauptmann v. Brachoni, Engers a. Rh. Herrn Hotelier August Köhler, Berlin. Herrn Amtsrichter Bernhard Grifson, Belg. Herrn Landesrath Dr. Liebrecht, Hannover. Herrn Lieutenant v. Britzow und Gaffron, Breslau.

Verheirathet: Herr Dr. med. H. Obladen mit Fräulein Marie Junterdorf, Nürnberg—Ehrenfeld. Herr Gerichtsassessor Konst. Frhr. v. Hammerstein-Dohten mit Fräulein Margarethe v. Beulwitz, Loccum.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 29. November 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen.		Reichsb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-Bk.	
1.	Dtsch. Reichs-A. 106.90	1.	Frankf. M. Lit. R. 103.	1.	162.75	1.	100.50	1.	101.
2.	100.10	2.	N & Q 98.90	2.	155.90	2.	84.	2.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3.	86.10	3.	S 98.80	3.	91.30	3.	102.80	3.	J F H K L 99.20
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.95	4.	Darmstadt 89.	4.	53.40	4.	100.70	4.	Lit. M. 99.80
5.	100.25	5.	Heidelberg 1890 89.	5.	53.40	5.	82.30	5.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
6.	86.10	6.	Karlsruhe 1886 89.	6.	117.30	6.	81.15	6.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.40
7.	Bad. St.-Obl. 103.75	7.	Mainz 89.	7.	107.90	7.	81.15	7.	Central-B.-Cr. 102.95
8.	v. 1886 105.60	8.	Mannheim 1890 89.	8.	68.80	8.	97.60	8.	Comm.-Oblig. 95.30
9.	Bayer. 106.75	9.	Wiesbaden 97.50	9.	103.40	9.	107.50	9.	Hyp.-Bdiv. Sr. 102.90
10.	Hambg. St.-Rte. 97.85	10.	Bukarest 96.65	10.	123.15	10.	91.	10.	Rhein. Hyp.-Bk. 95.10
11.	Hessische Obl. 104.85	11.	1888 49.90	11.	71.10	11.	90.	11.	Süd. B.-Cd. Mnech. 102.
12.	Mecklenbg. Anl. 87.50	12.	Lissabon 2000r 49.90	12.	63.20	12.	96.25	12.	Ital. Allg. Imm. Le 84.50
13.	Sächsische Rte. 104.20	13.	400r 49.90	13.	140.80	13.	61.20	13.	Nationalbk. 95.10
14.	Wrtb. Obl. 75-80 105.65	14.	Neapel St. gar. Le. 83.60	14.	148.90	14.	61.10	14.	Oest. B.-Cr.-B. 100.60
15.	81-83 104.60	15.	Rom Ser. II-VIII 82.80	15.	290.50	15.	107.50	15.	Russ. Bod.-Cr.-Rl. 99.
16.	85-87 100.30	16.	Zürich Fr. 38.50	16.	57.50	16.	77.50	16.	Schwed. R.-H.-B. 100.50
17.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.70	17.	Pr. Buenos-Air. 58.20	17.	28.25	17.	77.20	17.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 83.80
18.	Schwed. Obl. 94.35	18.	Stad. Buenos-Air. 58.20	18.	88.	18.	77.20	18.	
19.	84.40	19.		19.	157.	19.	77.20	19.	
20.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.70	20.		20.	66.50	20.	108.50	20.	
21.	Griech. G.-A. v. 90 58.	21.	Dtsche Reichsbank 149.50	21.	124.00	21.	99.60	21.	
22.	kl. 58.40	22.	Frankfurter Bank 141.50	22.	67.	22.	85.05	22.	
23.	v. 57 59.50	23.	Amsterdamer Bank 123.80	23.	122.30	23.	81.50	23.	
24.	100 59.50	24.	Basler Bk.-Verein 134.50	24.	138.	24.	100.50	24.	
25.	200 59.50	25.	Berl. Handelsz. ult. 133.80	25.	88.	25.	102.90	25.	
26.	400 92.70	26.	Darmst. Bank 159.60	26.	138.	26.	87.10	26.	
27.	kleine 92.50	27.	Deutsche Bank 117.10	27.	104.50	27.	56.15	27.	
28.	1000r 92.70	28.	D. Genoss.-Bank 81.90	28.	70.50	28.	56.15	28.	
29.	500 92.70	29.	Unionbank 104.90	29.	69.	29.	88.20	29.	
30.	250 56.45	30.	Vereinsbank 184.20	30.	74.75	30.	63.45	30.	
31.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.05	31.	Dresdener Bank 141.30	31.	133.20	31.	78.50	31.	
32.	St.-E.-O. (Elis.) 82.50	32.	Frankf. Hyp.-Bk. 109.90	32.	208.	32.	59.10	32.	
33.	Silb.-Rte. Juli 82.70	33.	Hyp.-Cr.-Ver. 96.60	33.	159.25	33.	102.20	33.	
34.	April 82.70	34.	Internat. Bank 113.40	34.	80.	34.	103.75	34.	
35.	Pap.-Rte. Febr. 83.20	35.	Mitteld. Creditbk. 176.20	35.	337.	35.	78.60	35.	
36.	Mai 31.60	36.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 114.95	36.	179.50	36.	92.95	36.	
37.	Portug. St.-Anl. 22.90	37.	Nürnb. Vereinsbk. 120.25	37.	70.50	37.	90.90	37.	
38.	Russ. Schuld 22.90	38.	Pfälz. Creditbank 105.85	38.	299.40	38.	98.50	38.	
39.	kleine 9.70	39.	Schaffhaus. B.-V. 102.30	39.	142.50	39.	91.80	39.	
40.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.05	40.	Süddeutsche Bank 160.	40.	108.	40.	86.55	40.	
41.	kl. 82.	41.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 123.80	41.	76.	41.	44.70	41.	
42.	am. 1890 81.90	42.	Württ. Vereinsbk. 840.	42.	211.80	42.		42.	
43.	innere Lei 81.90	43.	Oesterr.-Ung. Bank 191.75	43.	73.30	43.		43.	
44.	Russ. 63.50	44.	Oesterr. Länderbk. 267.62	44.	161.	44.		44.	
45.	Russ. II. Orient Rbl. 65.65	45.	Creditanst. 308.75	45.	92.80	45.		45.	
46.	III. Orient 97.90	46.	Ungar. Creditbk. 97.37	46.	120.50	46.		46.	
47.	Cons. v. 1880 97.95	47.	Esk. u. W.-B. 97.37	47.	129.80	47.		47.	
48.	Eisb.-A.-I-II 76.10	48.	Unionbk. in Wien 96.62	48.	102.40	48.		48.	
49.	Serb. amor. G.-R. 76.15	49.	Wiener Bk.-Verein 112.	49.	116.	49.		49.	
50.	Taback-Rente 79.	50.	Allg. Els. Bkges. 110.40	50.	86.80	50.		50.	
51.	St.-E.-Obl. A. Fr. 75.80	51.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 105.90	51.	68.50	51.		51.	
52.	B 63.	52.	Mein. Hypoth.-Bk. 62.80	52.	108.40	52.		52.	
53.	Spanier opt. Ps. ult. 63.	53.	Banque Ottomane 117.40	53.	116.75	53.		53.	
54.	kl. 63.	54.		54.	53.	54.		54.	
55.	Türk. Egypt.-Tr. 97.70	55.		55.	131.60	55.		55.	
56.	Türk. Zoll-O. opt. 93.15	56.	Heidelberg-Speyer 111.65	56.	178.75	56.		56.	
57.	20 93.70	57.	Hess. Ludw.-Bahn 225.30	57.	75.25	57.		57.	
58.	ult. 92.85	58.	Ludwigsh.-Bexb. 143.	58.	116.	58.		58.	
59.	Fund. v. 88 90.10	59.	Lübeck-Büchen. 60.10	59.	86.50	59.		59.	
60.	priv. v. 1890 86.05	60.	Mariemb.-Mlawka 142.75	60.	149.60	60.		60.	
61.	cons. 75.05	61.	Pfälz. Maxbahn 113.90	61.	57.	61.		61.	
62.	conv. Lit. B. 81.40	62.	Nordbahn 66.40	62.	86.80	62.		62.	
63.	D 21.50	63.	Werrabahn 76.25	63.	89.90	63.		63.	
64.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 96.10	64.	Albrecht 5. W. 170.	64.	168.50	64.		64.	
65.	ult. 95.90	65.	Altold 99.25	65.	46.	65.		65.	
66.	fl. 500 96.75	66.	Ver. Arad. Csan. 153.25	66.		66.		66.	
67.	fl. 100 96.95	67.	Böhm. Nord 380.50	67.		67.		67.	
68.	Eis.-Al. Gld. 103.05	68.	West 60.37	68.		68.		68.	
69.	Silb. 86.	69.	Buschtherad. B. 205.50	69.		69.		69.	
70.	Pap.-Rte. 85.10	70.	Czakath-Agram 169.	70.		70.		70.	
71.	Inv.-Al. v. 88 101.40	71.	Pr.-Act. 435.	71.		71.		71.	
72.	Grundentl. fl. 80.70	72.	Donau-Drau 183.50	72.		72.		72.	
73.	Argent. v. 1887 Pes 44.50	73.	Dux-Bodenb. ult. 213.25	73.		73.		73.	
74.	v. 88 innere 47.50	74.	Gal. Carl-Ludw.-B. 208.62	74.		74.		74.	
75.	v. 88 äuss. 88.90	75.	Graz-Köflach ult. 154.	75.		75.		75.	
76.	Chilen. Gld.-Anl. 99.25	76.	Lemberg-Czern. 82.12	76.		76.		76.	
77.	Un. Egypt.-A. opt. 79.35	77.	Oest.-Ung. St.-B. 179.75	77.		77.		77.	
78.	ult. 68.20	78.	Local.-B. 197.50	78.		78.		78.	
79.	Priv. Egypt.-Anl. 68.40	79.	Südbahn 76.37	79.		79.		79.	
80.	Mexik. St.-Anl. 68.40	80.	Nordwest 43.12	80.		80.		80.	
81.	2040r 68.40	81.	Lit. B. 197.50	81.		81.		81.	
82.	408r 68.40	82.	Prag-Dux. Pr.-A. 76.37	82.		82.		82.	
83.	Eisenb.-Ob. 68.40	83.	Stamm 43.12	83.		83.		83.	
84.	408r 68.40	84.	Raab-Oedenb. 43.12	84.		84.		84.	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.